# JAHRESBERICHT 2021

WASSERVERBUND
REGION BERN AG

# JAHRESBERICHT 2021

Geschäftsjahr: 1. Januar bis 31. Dezember 2021

WASSERVERBUND
REGION BERN AG

WASSERVERBUND
REGION BERN AG

Lindenauweg 10 | Postfach | 3001 Bern
Telefon 031 370 12 60
www.wvrb.ch | info@wvrb.ch

Höchster Standard für Ökoeffektivität.
Cradle to Cradle Certified®-Druckprodukte
hergestellt durch die Vögeli AG.

# Inhalt

**Vorwort** 7

**1 Organisation** 9
Rechtsform
Unternehmensstruktur
Strategie 2020 – 2025
Mitwirkung der Aktionäre
Leitbild
Leitsätze
Versorgungsgebiet
Aktienkapital
Revisionsstelle
Verwaltungsrat
Technische Kommission
Brunnenmeister
Mitglieder Verwaltungsrat
Organigramm

**2 Zahlen** 17
Wichtige Zahlen
Wassermengen
Top10-Werte
Jahresübersicht des Wasserbezugs im 2021
Grundwasserfassungen und Quellen
Erwähnenswertes

**3 Projekte** 29
Projektierung
Realisierung

**4 Finanzen** 35
Erfolgsrechnung
Bilanz
Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes
Sachanlagen
Anhang zur Jahresrechnung
Kostenverteiler
Revisionsbericht

# Vorwort

## Liebe Aktionäre
## Geschätzte Leserinnen und Leser

Die öffentlichen Wasserversorgungen der Schweiz gewinnen das Trinkwasser zu 20% aus aufbereitetem Seewasser und zu 80% aus natürlichem Quell- und Grundwasser. Natürliches Trinkwasser kann nur gewonnen werden, wenn die Umwelt intakt bleibt und das Trinkwasser geschützt wird. Dieser Schutz ist für uns alle selbstverständlich und logisch, in der Bundesverfassung ist dieser jedoch nicht klar definiert. In der Interessenabwägung geniessen demgegenüber national geschützte Dinge wie Hecken, Denkmalschutz, Auen, Orchideen, Wald und eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren einen expliziten bundesrechtlichen Schutz.

Auch die zwei Agrarinitiativen, welche die Schweizer Stimmbevölkerung am 13. Juni mit über 60% ablehnte, hätten an der rechtlichen Situation des Trinkwassers nichts geändert. In der Schweiz sind Volksinitiativen jedoch ein wesentlicher Anstoss für Veränderungen. Jede Initiative, auch wenn sie abgelehnt wird, bewirkt, dass der Gesetzgeber tätig wird. Von den beiden Initiativen hatte die eine den Fokus zwar auf dem Trinkwasser, zielte auf die Nichtauszahlung von Subventionen und auf Direktzahlungen für landwirtschaftliche Betriebe, die keine Pestizide und Antibiotika einsetzen. Die andere Volksinitiative «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide» forderte ein vollständiges Verbot des Einsatzes von synthetischen Unkraut-Vernichtungsmitteln, Insektiziden und Fungiziden in der Schweizer Landwirtschaft sowie für den privaten und gewerblichen Gebrauch. In meinen Augen zu radikal, doch namhafte Wasserversorgungen haben beide Initiativen unterstützt in der Hoffnung, dass es endlich einen griffigeren und flächendeckenderen Gewässerschutz gibt und dieser umgesetzt werden kann.

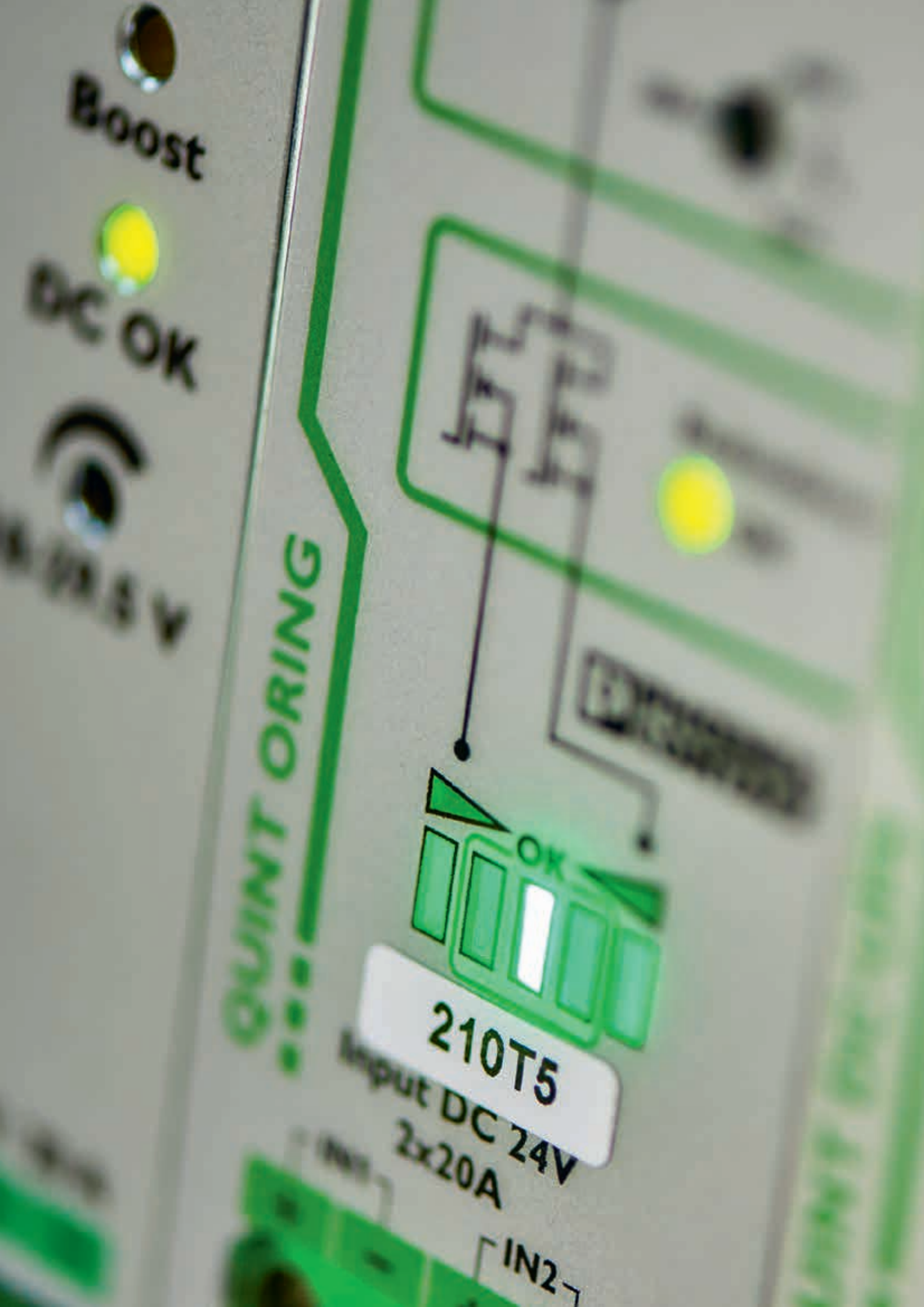
Die Vorschriften für die Bewilligung und die Anwendung von Pestiziden müssen verschärft und auch kontrolliert werden. In Gebieten, in denen der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln die Qualität des Grundwassers negativ beeinträchtigt, müssen die Auflagen erhöht werden. Trinkwasserfassungen sind von Schutzzonen umgeben und diese dienen dazu, Trinkwassergewinnungsanlagen und das Grundwasser unmittelbar vor seiner Nutzung vor Beeinträchtigungen zu schützen. Doch bei fast jeder Fassung gibt es Nutzungskonflikte (Auenschutz, Naturschutz, Revitalisierungen, Gewässerräume, Hochwasserschutz, Siedlungsdruck, Verkehrswege, Landwirtschaft, Wärmenutzung, etc.). Viele von diesen Interessen, auch kantonale Fachstellen, berufen sich auf die Bundesverfassung und werten daher ihre Anliegen höher als jene des Grundwassers bzw. unseres Trinkwassers.

Dank dem grossen Einsatz unseres Geschäftsführers und seinen Projektleitern, die sich hartnäckig für das Trinkwasser einsetzen, können wir unsere wichtigen Projekte trotzdem realisieren, doch der Aufwand und die damit verbundenen Kosten sind enorm und nehmen laufend zu. Trotz allem, wir konnten unseren Aktionären das ganze Jahr einwandfreies und genügend Wasser liefern, doch dies ist nicht selbstverständlich.

### Dank

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich dem Geschäftsführer und den Mitarbeitenden ganz herzlich für die immer konstruktive Mitarbeit. Ein herzlicher Dank geht an alle Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte, die neben den Gemeindeakten, Beruf und Familie, sich die nötige Zeit für den Wasserverbund genommen haben.

Dora Andres, Präsidentin


Boost
DC OK
QUINT ORING
OK
210T5
Input DC 24V
2x20A
IN2

# ORGANISATION

**ORGANISATION**


10 Rechtsform
10 Unternehmensstruktur
10 Strategie 2020 – 2025
11 Mitwirkung der Aktionäre
11 Leitbild
11 Leitsätze
12 Versorgungsgebiet
13 Aktienkapital
13 Revisionsstelle
13 Verwaltungsrat
13 Technische Kommission
13 Brunnenmeister
14 Mitglieder Verwaltungsrat
15 Organigramm


1

# Organisation

## Rechtsform

Die Wasserverbund Region Bern AG ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht. Aktionäre der Gesellschaft sind Energie Wasser Bern, die Gemeinden Allmendingen, Bolligen, Bremgarten, Frauenkappelen, Ittigen, Kehrsatz, Kirchlindach, Ostermundigen, Rubigen, Stettlen, Vechigen, Wohlen bei Bern, Worb, Zollikofen, die Gemeindebetriebe Muri und die Wasserversorgungsgenossenschaft Meikirch-Uettligen und Umgebung (WVGM). Die Wasserverbund Region Bern AG ist in Rechten und Pflichten einer öffentlichen Wasserversorgung gleichgestellt. Nach Statuten dient sie allein diesem Zweck. Eine Privatisierung ist ausgeschlossen.

## Unternehmensstruktur

Die Wasserverbund Region Bern AG ist Werkeigentümerin der Primäranlagen und für deren Betrieb und Unterhalt verantwortlich. Sie erfüllt diese Aufgabe, gemeinsam mit den Aktionären, nach den Regeln eines «Betreibermodells». Für die umfassende Koordination dieser partnerschaftlichen Zusammenarbeit ist die Wasserverbund Region Bern AG verantwortlich. Dazu erlässt sie verbindliche technische und administrative Regeln. Rechte und Pflichten dieser Zusammenarbeit sind in Betriebsführungsverträgen geregelt.

## Strategie 2020 – 2025

Der Verwaltungsrat hat die Strategie 2020 bis 2025 inklusive Massnahmenplan und Erfolgskontrolle verabschiedet. Die wichtigsten Ziele wurden den Aktionären anlässlich der Generalversammlung 2019 dargelegt.

Auf der Basis dieser Strategie hat der Verwaltungsrat notwendige Anpassungen im Partnerschaftsvertrag und Organisationsreglement (OgR) vorgenommen sowie ein neues Betriebs- und Finanzreglement verabschiedet.

Die vollständige Strategie im Einzelnen:

### Aktionäre

- Alle Aktionäre haben bis 2025 eine Zweiteinspeisung.
- Bis 2025 werden keine neuen Aktionäre aufgenommen und die Aufnahmebedingungen werden überarbeitet.
- Das Verhältnis Spitzentag (Top10) zu Durchschnittstag der Aktionäre stabilisiert sich bis 2025 bei 1.25.

### Versorgungssicherheit

- Der Tagesbedarf wird jederzeit mit dem eigenen oder von Partnern bereitgestellten Dargeboten gesichert.
- Die Fassungsstandorte und die Wasserentnahmemengen sind langfristig gesichert.

### Personal

- Die WVRB AG hat eine hohe Personalzufriedenheit.
- Die jährliche Fluktuation ist tief.
- Das Personal verfügt über die erforderliche Kernkompetenz und externe Abhängigkeiten sind auf das Minimum zu reduzieren.
- Die Kontinuität ist auf allen Stufen gesichert.

### Investitionen und Finanzen

- Das Eigenkapital beträgt im Minimum 40%. Die Verschuldung darf bis 2025 auf max. 150 Mio. ansteigen.
- Die Fremdfinanzierung ist so auszulegen, dass eine mittelfristige Absicherung des Zinsrisikos gewährleistet ist, auch wenn sich dadurch die Zinskosten erhöhen.

### Organisation & Führung

- Alle Aktionäre sind im VR vertreten
- Der VR-Ausschuss wird vergrössert, damit eine breitere Vertretung der Aktionäre im Ausschuss gewährleistet ist.

In der jährlich stattfindenden Erfolgskontrolle und dem entsprechenden Massnahmenplan stellte der Verwaltungsrat 2021 fest, dass die in der Strategie 2020 – 2025 vorgegebenen Ziele, soweit durch die WVRB AG beeinflussbar, weitgehend erfüllt sind. Er beschloss deshalb im Jahr 2022 eine Strategieüberprüfungsklausur abzuhalten und den Zeithorizont von 2025 auf 2030 zu erweitern.

## Mitwirkung der Aktionäre

Auf den Grundlagen von Statuten, Partnerschaftsvertrag und Organisationsreglement sind die Mitwirkungen der Aktionäre geregelt.

Im Sinne echter Partnerschaft ist die Beschlussfassung so geregelt, dass weder Minderheitsaktionäre noch der Mehrheitsaktionär die eine oder andere Interessensseite allein beherrschen können.

Aktionäre können über den Verwaltungsrat und verschiedene Gremien, wie die Technische Kommission, ihre Mitwirkung ausüben.

## Leitbild

### Vision

Wir sind die bedeutendste Wasserversorgung im Kanton Bern und genügen höchsten Qualitätsansprüchen.

### Mission

Wir erfüllen eine öffentliche Aufgabe. Aktionäre und Dritte versorgen wir sicher, ausreichend und wirtschaftlich mit qualitativ einwandfreiem Trink-, Brauch- und Löschwasser.

## Leitsätze

### 1. Auftrag

Wir konzentrieren uns auf die für die Gewinnung, Speicherung und Transport notwendigen Anlagen und tun dies mit effizienter Planung und Produktion. Ständige Verbesserungen in allen Bereichen und Tätigkeiten sind ein wichtiger Teil unserer Unternehmenskultur.

### 2. Aktionäre

Wir sorgen, als Verbund eigenständiger Wasserversorgungen, mit internen Regeln dafür, dass die Aktionäre bei wesentlichen Entscheiden miteinbezogen werden.

### 3. Führung

Wir führen zielorientiert und setzen auf einfache Prozesse. Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen sind klar definiert und werden regelmässig überprüft.

### 4. Qualität und Umweltschutz

Wir überprüfen und optimieren regelmässig die Qualität und Umweltverträglichkeit unserer Leistungen.

### 5. Wasserressourcen

Wir stellen das Wasser aus den qualitativ besten Fassungen bereit und schützen diese nachhaltig vor negativen Einflüssen.

### 6. Kommunikation

Wir pflegen einen offenen und konstruktiven Dialog mit allen Ansprechgruppen. Die interne und externe Kommunikation erfolgt rechtzeitig und adressatengerecht.

### 7. Zusammenarbeit

Wir suchen aktiv die Zusammenarbeit mit Behörden und Partnern. Das Erreichen gemeinsamer Ziele und die Nutzung von Synergien stehen dabei im Vordergrund.

### 8. Personal

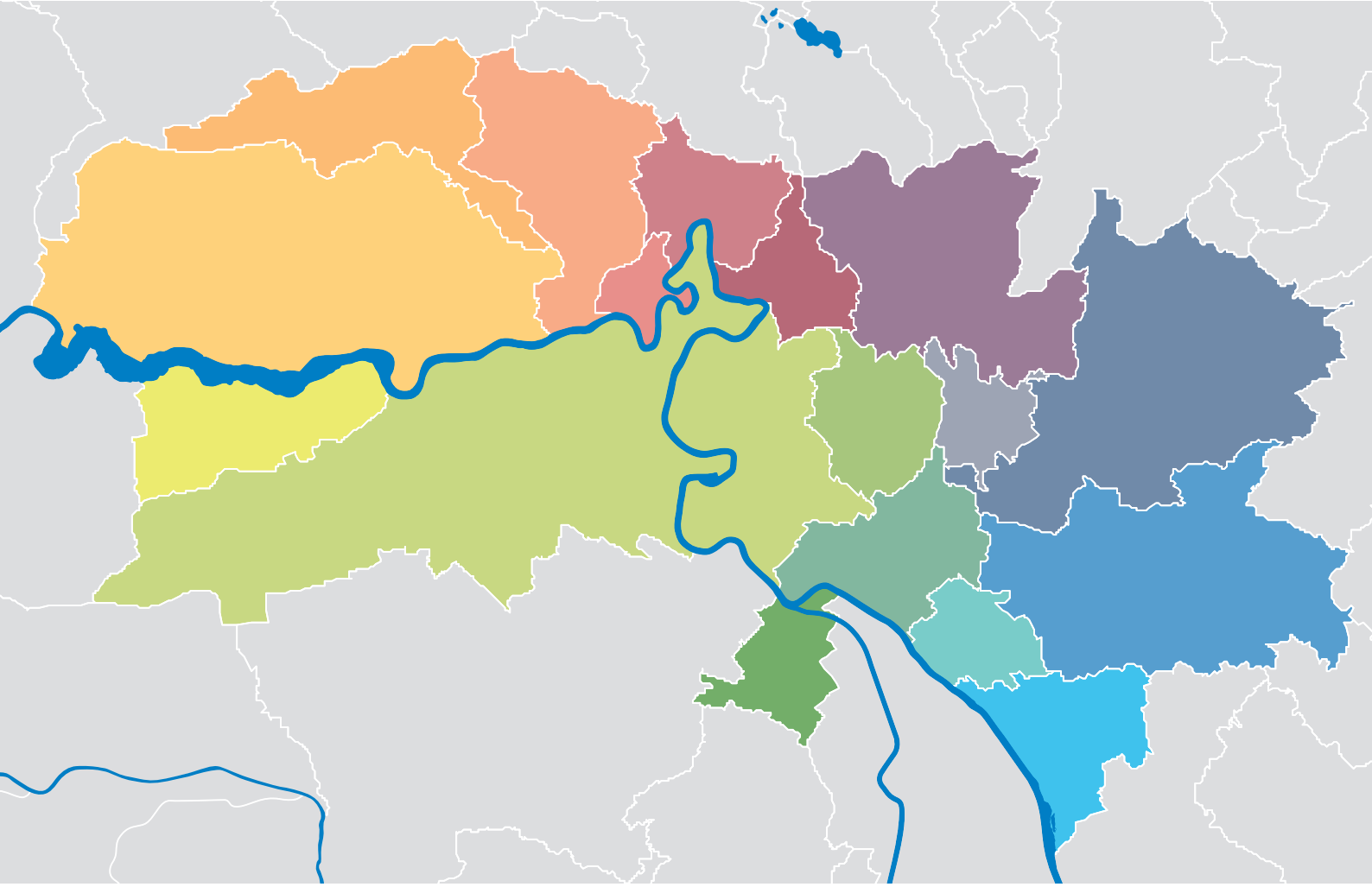
Wir sind eine attraktive Arbeitgeberin und fördern mitdenkende, eigenverantwortlich handelnde Mitarbeitende, die leistungsbereit sind.

### 9. Finanzierung

Wir arbeiten wirtschaftlich, verrechnen den Aktionären die Kosten sachgerecht und sorgen dafür, dass die finanziellen Risiken tief sind.

### 10. Investitionen

Wir planen und stellen die Ressourcen nach ausgewiesenem Bedarf bereit und berücksichtigen dabei die künftigen Entwicklungen. Unterhalt und Betrieb der Anlagen sind angemessen und nachhaltig. Die Zuteilung finanzieller Mittel erfolgt so, dass daraus insgesamt der bestmögliche Nutzen resultiert.



## Versorgungsgebiet

Das Versorgungsgebiet umfasst die Wasserversorgungen der einzelnen Aktionäre. Mit den Gemeinden Mühleberg und Köniz, der Wasserverbund Grauholz AG, der InfraWerkeMünsingen sowie der Energie Belp AG hat die Wasserverbund Region Bern AG Wasserlieferverträge, als Ergänzung zu deren eigener Versorgung, abgeschlossen. Zudem versorgt die WVRB AG den Tierpark Dählhölzli und seine im Wasser lebenden Tiere jährlich mit rund 1'000'000 $m^3$ Wasser.

- Allmendingen
- Bern (Energie Wasser Bern)
- Bolligen
- Bremgarten
- Frauenkappelen
- Ittigen
- Kehrsatz
- Kirchlindach
- Meikirch (WVGM)
- Muri (Gemeindebetriebe)
- Ostermundigen
- Rubigen
- Stettlen
- Vechigen
- Wohlen bei Bern
- Worb
- Zollikofen

## Aktienkapital

Die Aktionäre sind, auf der Grundlage des Partnerschaftsvertrags, proportional zum Wasserbezug an der Gesellschaft beteiligt.

| Aktionär | Aktienkapital CHF | Anteil in % |
|---|---|---|
| Allmendingen | 100'000 | 0.2100 |
| Bolligen | 1'365'000 | 2.8670 |
| Bremgarten | 643'900 | 1.3524 |
| Energie Wasser Bern | 28'521'100 | 59.9057 |
| Frauenkappelen | 198'000 | 0.4159 |
| Gemeindebetriebe Muri | 2'610'000 | 5.4820 |
| Ittigen | 2'465'600 | 5.1787 |
| Kehrsatz | 560'000 | 1.1762 |
| Kirchlindach | 591'900 | 1.2432 |
| Ostermundigen | 3'839'200 | 8.0639 |
| Rubigen | 410'000 | 0.8612 |
| Stettlen | 600'000 | 1.2602 |
| Vechigen | 600'000 | 1.2602 |
| Wohlen bei Bern | 1'126'300 | 2.3657 |
| Worb | 1'560'000 | 3.2766 |
| WVGM | 800'000 | 1.6803 |
| Zollikofen | 1'619'000 | 3.4005 |
| **Total Aktienkapital** | **47'610'000** | **100.00** |

Es befinden sich keine eigenen Aktien im Besitz der Gesellschaft.

## Revisionsstelle

Die Generalversammlung wählt jeweils für eine Amtsdauer von drei Jahren als Revisionsstelle mit den in Art. 728 ff. OR umschriebenen Rechten und Pflichten einen oder mehrere Revisoren oder eine Revisionsgesellschaft. Die Revisoren bzw. die Revisionsgesellschaft haben den gesetzlichen Anforderungen bezüglich Befähigung und Unabhängigkeit zu entsprechen.

Das Revisionsmandat wurde anlässlich der GV 2020 an die PricewaterhouseCoopers AG, Bern erteilt.

## Verwaltungsrat

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates auf Vorschlag der Aktionäre sowie die Präsidentin oder den Präsidenten. Energie Wasser Bern stehen im Verwaltungsrat zwei Sitze, den übrigen Aktionären je ein Sitz zu.

Die Präsidentin oder der Präsident ist überdies eine unabhängige Person, die in keiner der durch die Gesellschaft versorgten Gemeinden ein politisches Amt ausübt und in keinem Anstellungs- oder Auftragsverhältnis zu einem Aktionär steht.

Der Verwaltungsrat wurde an der GV 2020 für die Dauer von drei Geschäftsjahren gewählt. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung.

Die Amtsdauer endet am Tage der ordentlichen Generalversammlung für das letzte Geschäftsjahr der Amtszeit. Werden während der Amtsdauer Ersatzwahlen getroffen, so vollenden die Neugewählten die Amtsdauer ihrer Vorgänger.

## Technische Kommission

Die Technische Kommission befasst sich mit technischen Fragen, die sich aus dem unmittelbaren operativen Geschäft stellen. Insbesondere ist die Kompetenz ihrer Mitglieder dort gefragt, wo sich an den Nahtstellen zwischen Aktionären operative Probleme zeigen. Deshalb sind in der Regel die operativ Verantwortlichen der Aktionäre Mitglied der Technischen Kommission.

## Brunnenmeister

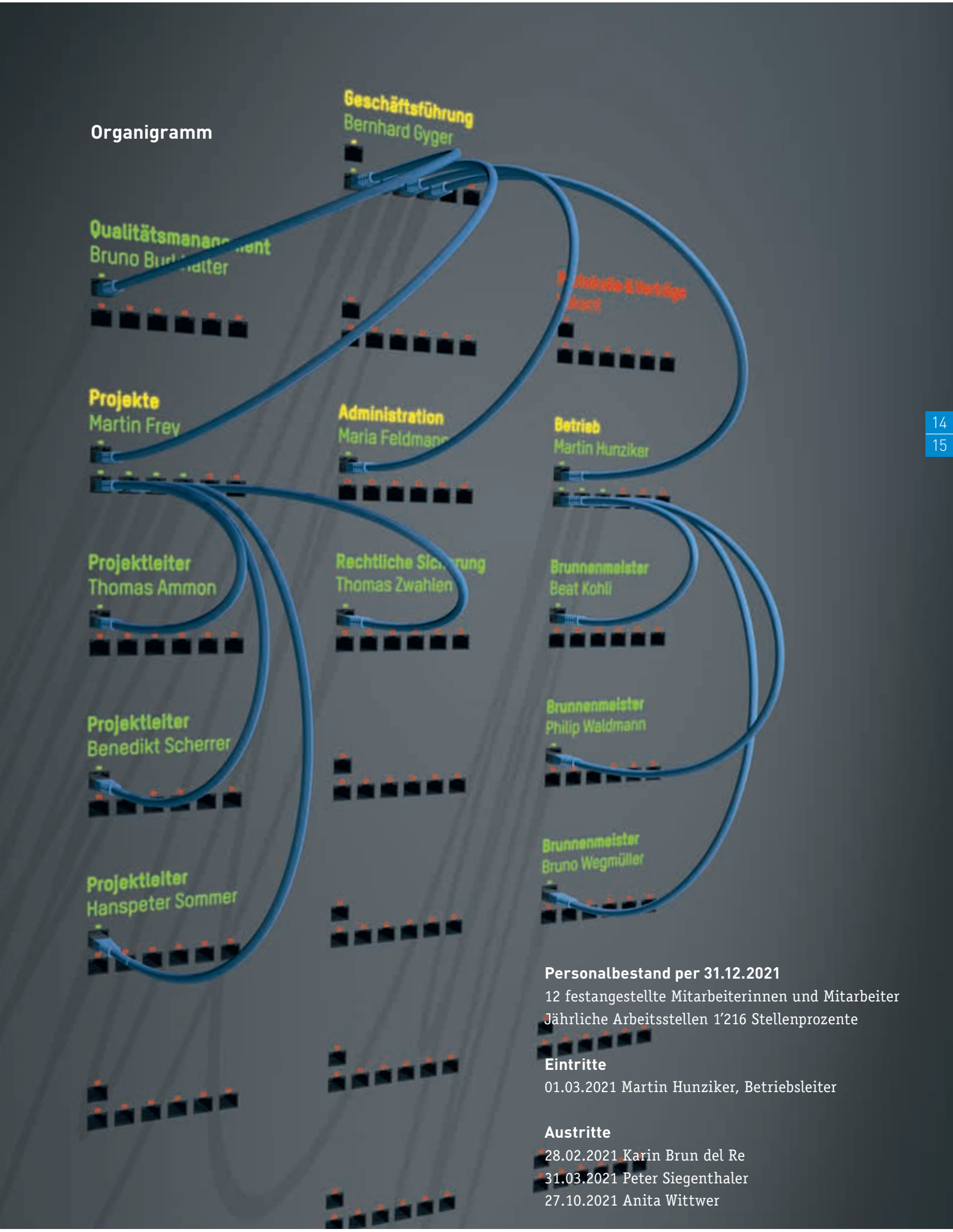
Ergänzend zur Technischen Kommission wurde der Austausch mit den Brunnenmeistern der Aktionäre mit dem Schwerpunkt auf der fachlichen Ausbildung intensiviert. Im Vordergrund stehen die Schulung am Prozessleitsystem, die Auswirkungen von Ausbauprojekten auf die operative Tätigkeit vor Ort und der persönliche Austausch untereinander.

## Mitglieder Verwaltungsrat

| Name | Funktion | Aktionär | |
|---|---|---|---|
| Dora Andres [1] | Präsidentin | | |
| Oliver von Grünigen | | Allmendingen | |
| René Bergmann | | Bolligen | |
| Roland Müller [1] | | Bremgarten | |
| Urs Möri [1] | Vizepräsident | Energie Wasser Bern | |
| Martin Moser [1] | | Energie Wasser Bern | |
| Stefan Wüthrich | | Frauenkappelen | |
| Thomas Hanke | | Gemeindebetriebe Muri | |
| Stefan Hitz | | Ittigen | bis GV 2021 |
| David Berger | | Ittigen | ab GV 2021 |
| Roland Geiger [1] | | Kehrsatz | |
| Andrea Walther | | Kirchlindach | |
| Andreas Thomann | | Ostermundigen | |
| Stefan Rolli | | Rubigen | |
| Markus Bieri | | Stettlen | |
| Hans Moser [1] | | Vechigen | |
| Anita Herrmann-Hausammann | | Wohlen bei Bern | |
| Adrian Hauser | | Worb | |
| Markus Bucher [1] | | WVGM | |
| Peter Traber | | Zollikofen | bis GV 2021 |
| Edi Westphale | | Zollikofen | ab GV 2021 |
| Bernhard Gyger [1] | Geschäftsführer | | |

[1] Verwaltungsratsausschuss

## Organigramm




**Personalbestand per 31.12.2021**
12 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Jährliche Arbeitsstellen 1'216 Stellenprozente

**Eintritte**
01.03.2021 Martin Hunziker, Betriebsleiter

**Austritte**
28.02.2021 Karin Brun del Re
31.03.2021 Peter Siegenthaler
27.10.2021 Anita Wittwer

Endress+H
P3_70_11_01
1719290.63
S0U01_P3_70_11_01

# ZAHLEN

2

**ZAHLEN**


18 Wichtige Zahlen
18 Wassermengen
20 Top10-Werte
22 Jahresübersicht des Wasserbezugs im 2021
24 Grundwasserfassungen und Quellen
26 Erwähnenswertes

# Zahlen

## Wichtige Zahlen

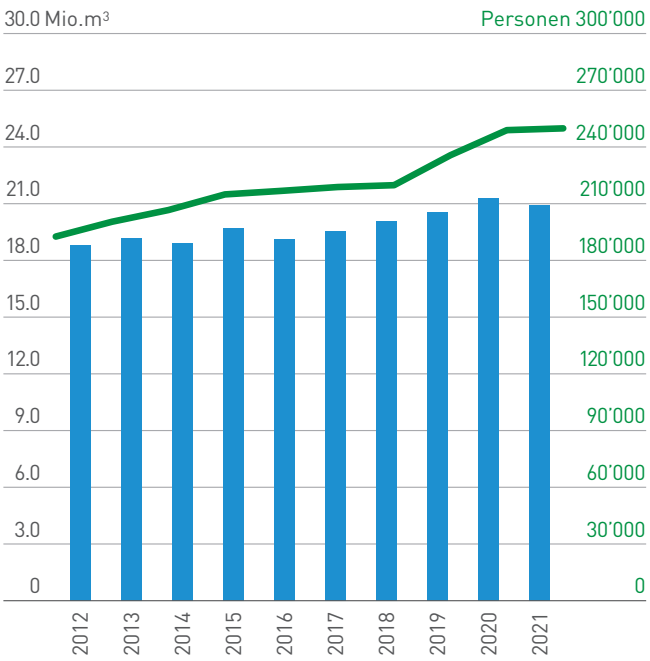
| Einwohner, Mengen, Kosten | 2021 | 2020 |
|---|---|---|
| Versorgte Einwohner (ohne Dritte) | 250'561 | 249'057 |
| Wiederbeschaffungswerte in CHF | 592'444'158 | 572'675'662 |
| Mit eigenen Anlagen geförderte Wassermenge in $m^3$ | 23'010'638 | 23'125'588 |
| – davon aus Quellen | 146'362 | 112'742 |
| – davon aus Grundwasserfassungen | 22'864'276 | 23'012'846 |
| Wasserbezug von Dritten in $m^3$ | 210'441 | 10'766 |
| – Köniz | 204'739 | 2'735 |
| – Mühleberg | 1'242 | 4'315 |
| – WAGRA | 4'460 | 3'716 |
| Wasserverbrauch aller Aktionäre in $m^3$ pro Jahr | 20'902'891 | 21'297'866 |
| Durchschnittlicher Tagesspitzenverbrauch aller Aktionäre in $m^3$ pro Tag (Top10) | 67'914 | 71'293 |
| Wasserlieferungen an Dritte in $m^3$ pro Jahr | 2'256'917 | 1'712'337 |
| – Energie Belp AG | 3'183 | 18'860 |
| – Köniz | 248'356 | 2'832 |
| – Mühleberg | 25'319 | 10'489 |
| – Münsingen | 12'990 | 10'618 |
| – Tierpark | 1'011'356 | 1'082'052 |
| – WAGRA | 955'713 | 587'486 |
| – Diverse Bezüger, Verluste | 61'271 | 126'151 |
| **Total Wasserverkauf an Aktionäre in CHF** | **20'700'000** | **20'700'000** |

## Wassermengen

Regnet es länger als 10 Tage nicht, steigt der tägliche Wasserbedarf in der wärmeren Jahreszeit kontinuierlich an. Die Wettersituation im Jahr 2021, niederschlagsreich im ersten Halbjahr mit Hochwasser Mitte Juli, trocken mit geringen, aber periodisch auftretenden Niederschlägen in der zweiten Jahreshälfte, führte zu wenig ausgeprägten Spitzentagen. Die Pandemie hatte in der Summe nur marginale Auswirkungen auf den Wasserbedarf.

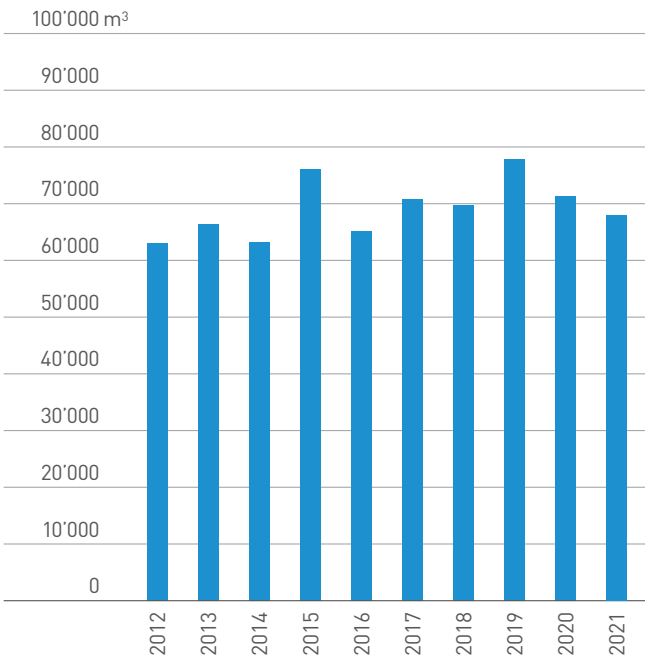
Im Vergleich zum Vorjahr lag der Spitzenverbrauch der Aktionäre (Top 10) mit 67'914 $m^3$, gegenüber 71'293 $m^3$ im Vorjahr, deutlich tiefer (-5.0%). Der mittlere Tagesbedarf von 57'268 $m^3$ sank gegenüber 2020 (58'191 $m^3$) leicht um 1.6%. Das Verhältnis Spitzenverbrauch zum durchschnittlichen Tag lag bei 1.19.

### Jährlicher Wasserbezug



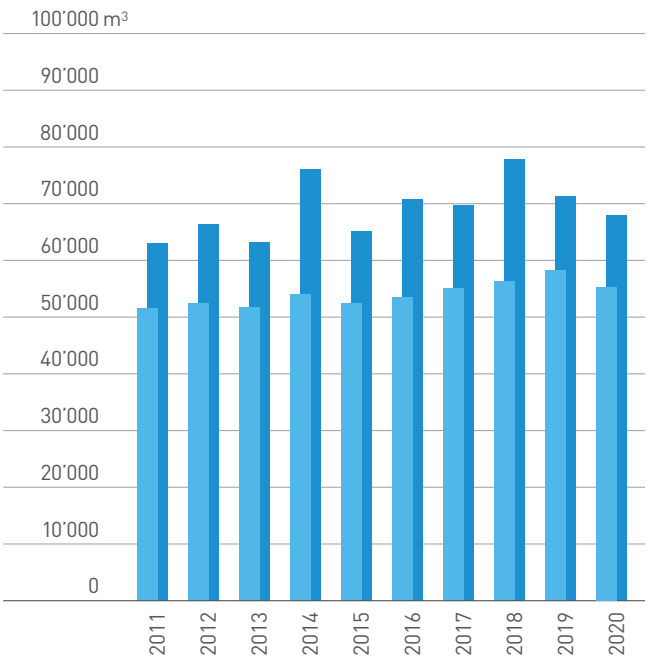

Effektiver Jahresverbrauch der Aktionäre und die entsprechende Entwicklung der versorgten Personen

## Top10 Wasserbezug/kumulierte Tagesspitzen




Durchschnittlicher Spitzenbedarf während den höchsten 10 Tagen (Top10)

## Vergleich Tagesspitzen zum Durchschnittsverbrauch



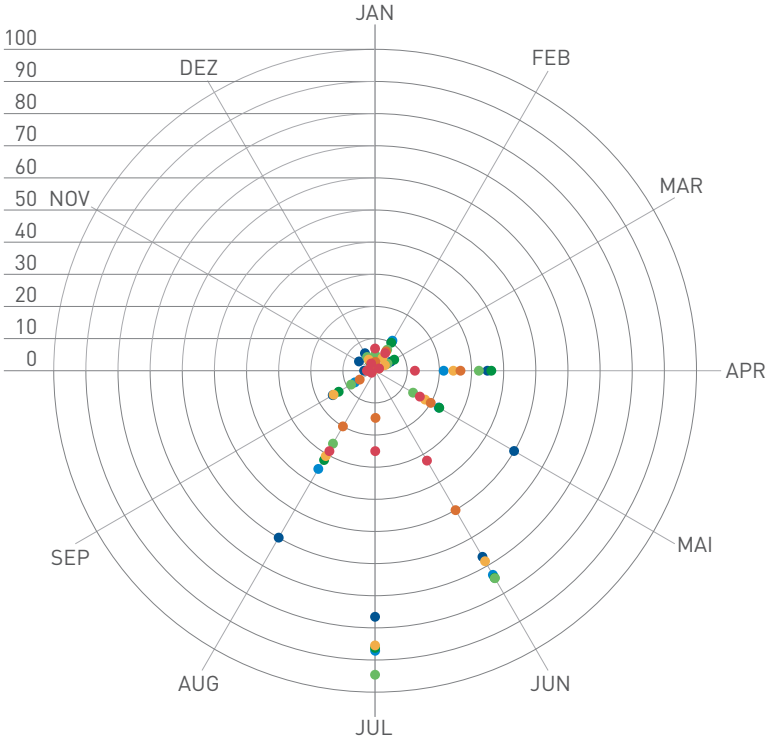

Top10-Werte im Vergleich zu den Tagesdurchschnittsverbrauchswerten

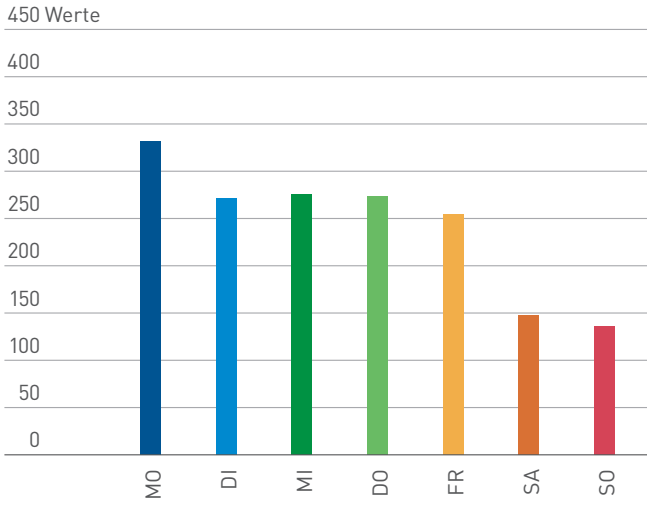
## Top10-Werte

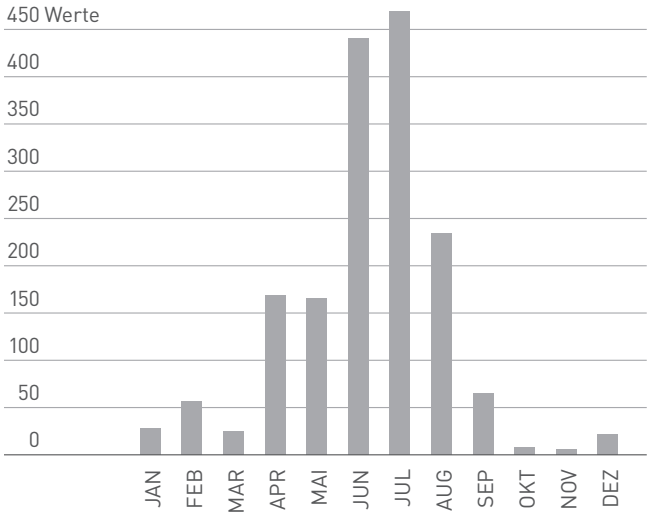
Es werden jedem Aktionär während des Kalenderjahres vier Streichtage gewährt und der Mittelwert aus den Spitzentagen 5 – 14 bildet den Top10-Wert. Mit den Streichresultaten werden ausserordentliche Zustände im Versorgungsnetz berücksichtigt. Das System ist fair und belohnt Gemeinden mit einer guten Organisation und einem intakten Leitungssystem.

Spitzenverbrauchstage werden seit 2007 in der Regel nur in der Zeitspanne Mai bis August registriert. Die spezielle Wettersituation im Sommer mit einer Hochwassersituation führte zu einer Konzentration der Top10-Werte im Juni.

### Top10-Werte 2007 – 2021

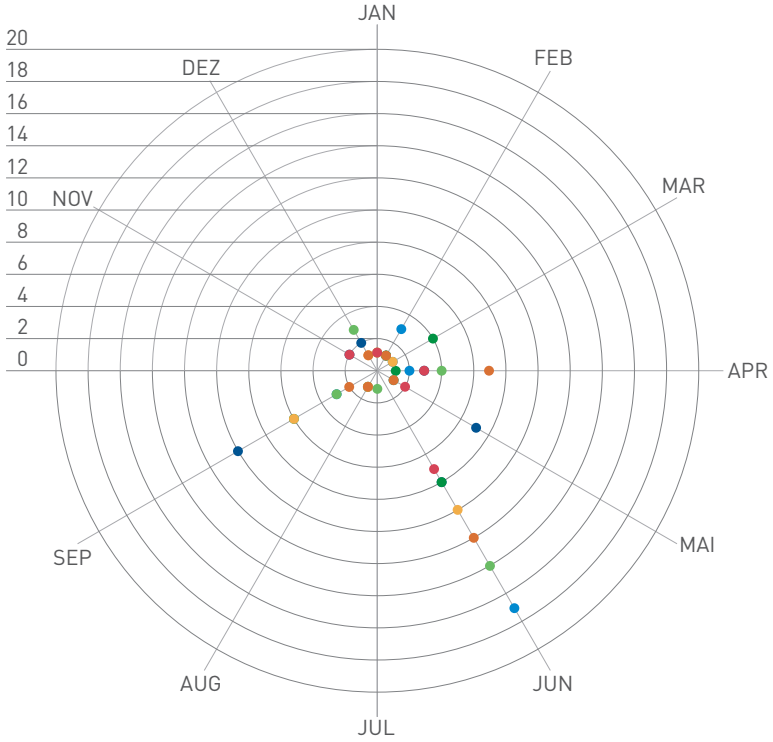


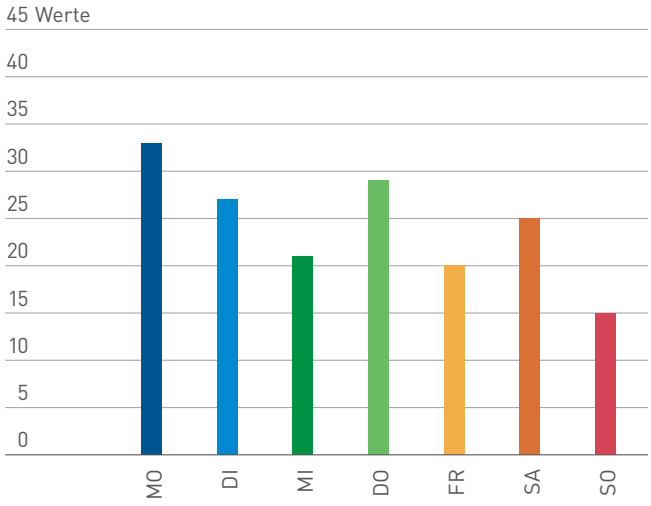



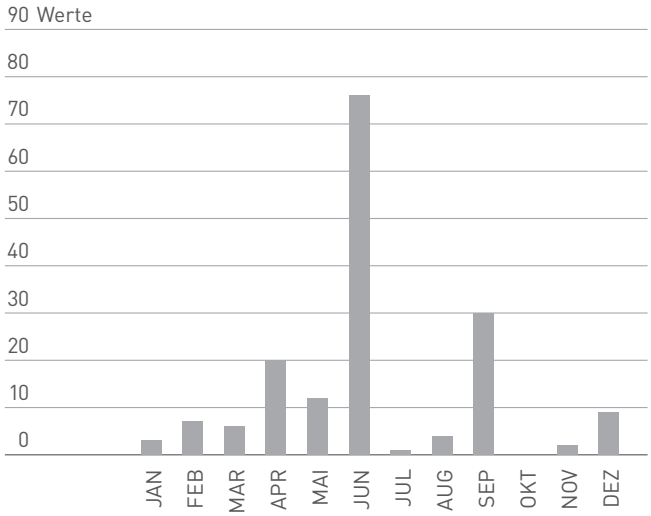

Verteilung aller Top10-Werte in den Jahren 2007 bis 2021, aufgeteilt in Monate und Wochentage

## Top10-Werte 2021




- Montag
- Dienstag
- Mittwoch
- Donnerstag
- Freitag
- Samstag
- Sonntag



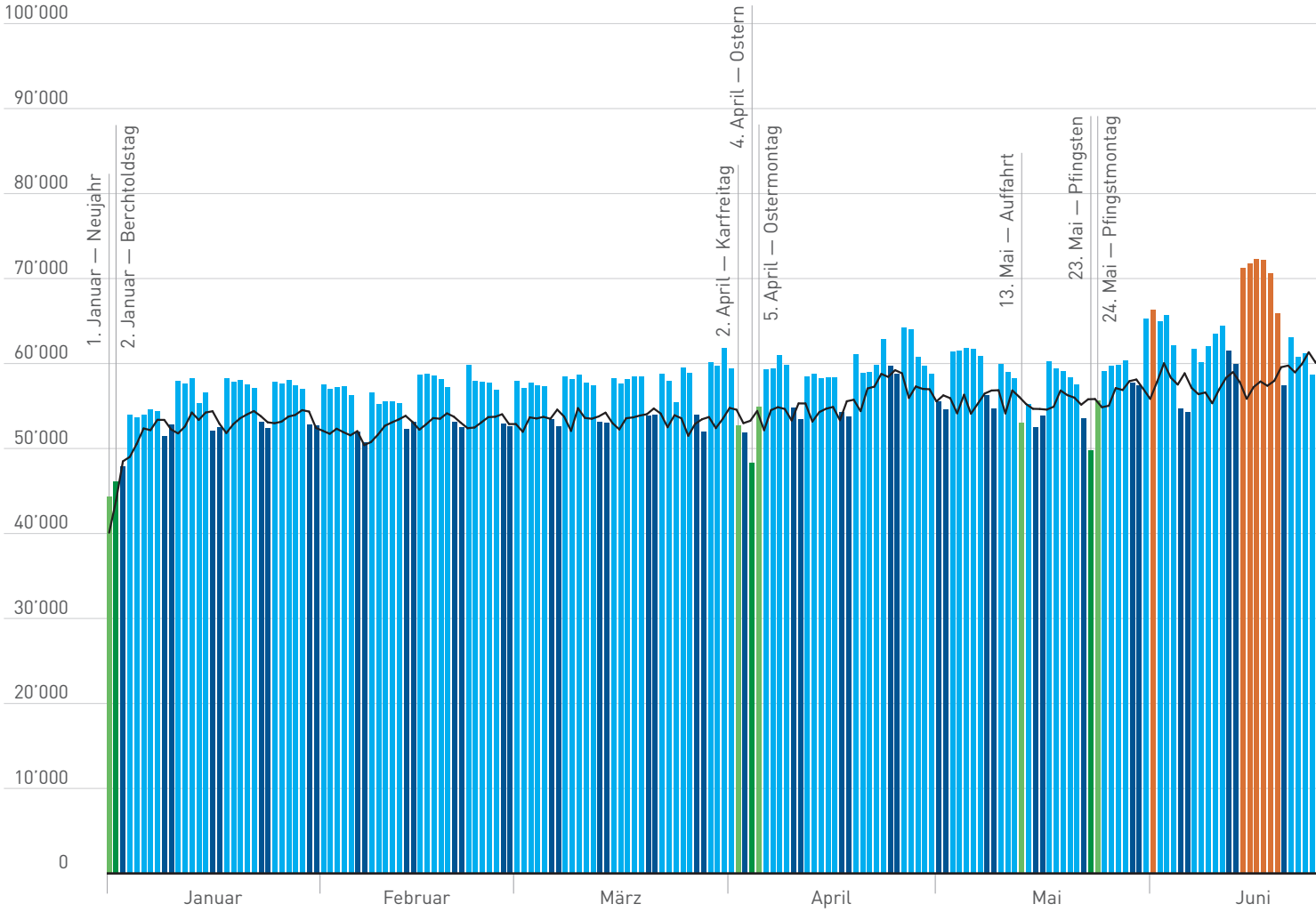




Verteilung aller Top10-Werte im Jahr 2021, aufgeteilt in Monate und Wochentage

## ZAHLEN

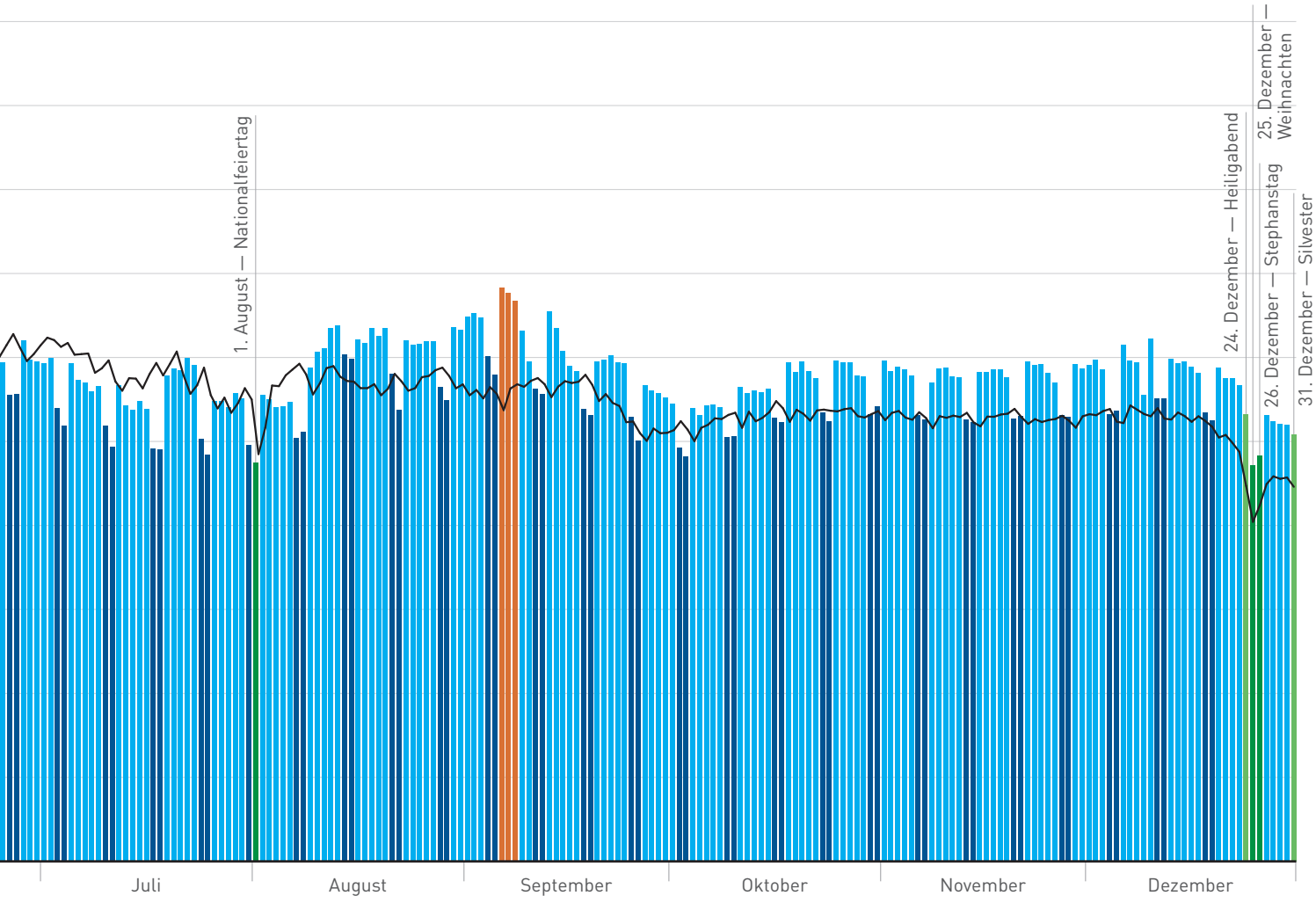
Während des ganzen Jahres bleibt die Wasserabgabemenge mehr oder weniger konstant. Das ausgeprägte Tiefdruckwetter mit starken Niederschlägen im Juli führte zu einem deutlich geringeren Wasserverbrauch im Sommer. An den Wochenenden sinkt der Verbrauch durch den Wegfall der Bezüger in Gewerbe und Industrie um zirka 10%. Dieser Effekt gilt auch an den gesetzlichen Feiertagen, wobei er während den Weihnachtsfeiertagen äusserst ausgeprägt ist.

## Jahresübersicht des Wasserbezugs im 2021




Wasserbezug aller Aktionäre 2021. Schwarz hinterlegt sind die durchschnittlichen Bezüge 2015 bis 2021

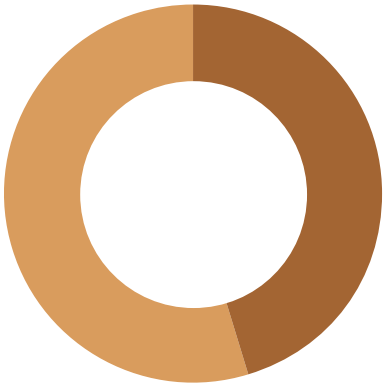
- Montag – Freitag
- Wochenenden
- Feiertage
- Feiertage an Wochenenden
- Top10 2021
- Durchschnittswerte 2015 – 2021



## Grundwasserfassungen und Quellen

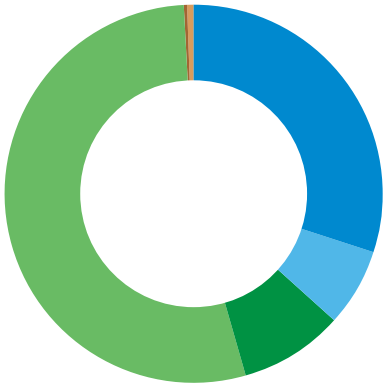
Wasserbezugsorte und Anteile 2021 in $m^3$

| Quellen | 146'362 |
|---|---|
| Lochmatt, Wohlen | 66'522 |
| Dietlisbrunnen, Münsingen | 79'840 |



| Grundwasser | 22'864'276 |
|---|---|
| Aaretal 1, Kiesen | 6'931'817 |
| Aaretal 2, Belpau | 1'547'845 |
| Wehrliau, Muri | 2'038'911 |
| Emmental, Aeschau | 12'345'703 |

| Herkunft | 23'010'638 |
|---|---|
| Aaretal 1, Kiesen | 6'931'817 |
| Aaretal 2, Belpau | 1'547'845 |
| Wehrliau, Muri | 2'038'911 |
| Emmental, Aeschau | 12'345'703 |
| Lochmatt, Wohlen | 66'522 |
| Dietlisbrunnen, Münsingen | 79'840 |

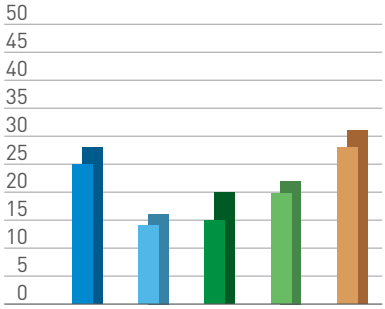


## Wasserqualität

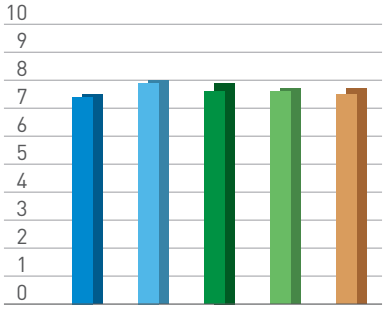
| | |
|---|---|
| Konzession bis | |
| Konzedierte Menge | |
| Gesamthärte | |
| pH-Wert | |
| Temperatur | |
| Nitrat | |
| Calcium | |
| Magnesium | |

| Grundwasserfassungen | | | | Quellen |
|---|---|---|---|---|
| **Aaretal 1**<br>Kiesen | **Aaretal 2**<br>Belpau | **Wehrliau**<br>Muri | **Emmental**<br>Aeschau | **Lochmatt, Dietlisbrunnen**<br>Wohlen, Münsingen |
| 2030 | 2037 | 2052 | 2047 | – |
| 55'000 l/min | 11'500 l/min | 18'600 l/min | 26'000 l/min | 280 l/min |
| 25.0 – 28.0 °fH | 14.0 – 16.1 °fH | 15.0 – 20.0 °fH | 19.7 – 22.0 °fH | 28.0 – 31.0 °fH |
| 7.4 – 7.5 | 7.9 – 8.0 | 7.6 – 7.9 | 7.6 – 7.7 | 7.5 – 7.7 |
| 9.1 – 12.9 °C | 7.0 – 16.8 °C | 6.3 – 16.6 °C | 9.1 – 11.6 °C | 7.9 – 13.7 °C |
| 8.1 – 12.6 mg/l | 2.0 – 4.3 mg/l | 2.0 – 3.5 mg/l | 4.9 – 6.1 mg/l | 18.1 – 22.0 mg/l |
| 81 – 91 mg/l | 48 – 55 mg/l | 51 – 68 mg/l | 71 – 79 mg/l | 76 – 86 mg/l |
| 11.5 – 13.7 mg/l | 4.8 – 5.8 mg/l | 5.2 – 7.8 mg/l | 5.1 – 5.7 mg/l | 22 – 25 mg/l |

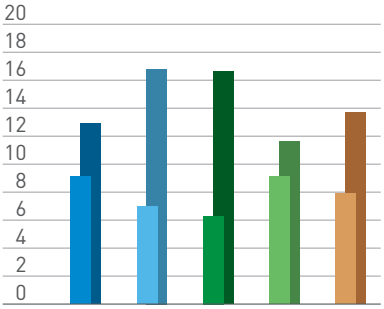
### Gesamthärte



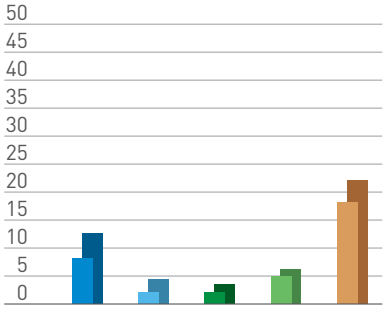

### pH-Wert



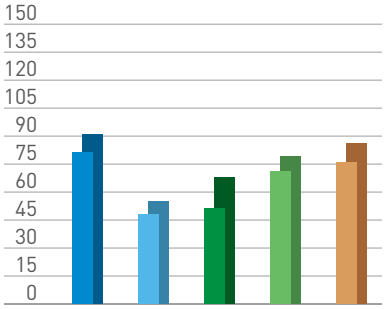

### Temperatur



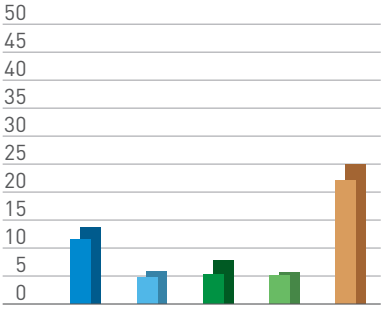

### Nitrat




### Calcium




### Magnesium




Sämtliche Resultate der Laboruntersuchungen lagen innerhalb der gesetzlichen Vorgaben nach Schweizerischer Hygieneverordnung (HyV)

## Erwähnenswertes

### Pflanzenschutzmittel

Wie erwartet wurde der Abstimmungskampf für die beiden Agrarvorlagen «Trinkwasserinitiative» und die Initiative «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide» sehr emotional und intensiv geführt. Thematisiert wurde der Stadt-Land-Graben und die Ernährungssicherheit, das Thema Trinkwasser spielte nur eine untergeordnete Rolle.

Pflanzenschutzmittel können jedoch, auch bei vorschriftsmässiger Anwendung, zu Beeinträchtigungen des Trinkwassers führen. Die beiden Vorlagen haben zu einer Sensibilisierung der Bevölkerung und auch der Politik geführt. Natürliches und unbelastetes Trinkwasser ist nach wie vor eines der kostbarsten Güter der Schweiz und wir setzen alles daran, dies auch für unsere Enkel zu bewahren.

Der präventive Grundwasserschutz spielt dabei die Schlüsselrolle, wobei die langfristige Sicherung der Fassungsstandorte und die Beseitigung der bestehenden Schutzzonenkonflikte elementare Grundvoraussetzungen sind. Beide Themen geniessen beim Wasserverbund eine sehr hohe Priorität und die Anstrengungen in diesem Bereich der letzten Jahre zahlen sich aus.

Die Konzentration der Wasserbezugsorte auf die qualitativ und quantitativ besten Standorte wird weiter vorangetrieben. Nach dem Bau der neuen Fassung Obere Au in Uttigen kann die Entnahmemenge in Kiesen reduziert und deshalb die bestehende Schutzzone entsprechend verkleinert werden. Die bestehenden drei Brunnen werden durch einen Neubau ersetzt und bestehende Konflikte mit der SBB, Autobahn und dem Wasserbau werden beseitigt. Im Bereich Uetendorf bis Kiesen werden anschliessend drei Fassungsstandorte in Betrieb sein und mit der neuen Aaretalleitung 3 stehen diese der Region Bern auch redundant zur Verfügung.

Eine Herausforderung in Zukunft wird die Ausscheidung von Zuströmbereichen der Trinkwasserfassungen sein. Die Festlegung dieser Bereiche ist Sache der Kantone und die Anforderungen und Beurteilungskriterien sind noch nicht diskutiert und definiert worden. Der Vollzug wird und das steht bereits fest, sehr anspruchsvoll sein.

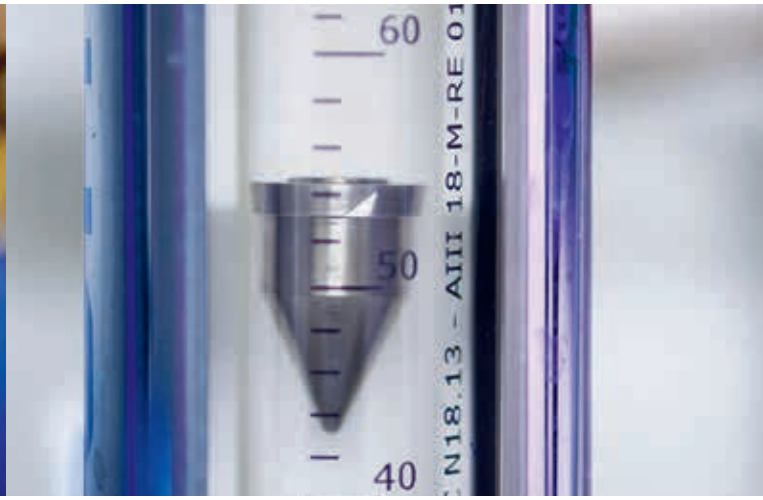
### Personelles

Seit der Neustrukturierung der WVRB AG 2007 hat der Verbund acht neue Aktionäre integriert und über 180 Millionen Franken in seine Anlagen investiert. Der Unterhalt der Infrastruktur wird einerseits mit eigenem Personal und andererseits, mit dem Instrument der Betriebsführungsverträge, durch die Aktionäre beziehungsweise durch Dritte vorgenommen. Im Partnerschaftsvertrag ist als mittelfristiges Ziel die Konzentration der Betriebsführung auf die WVRB AG definiert. In der Praxis werden die Anlagen, welche auf das Leitsystem der WVRB AG aufgeschaltet werden, jeweils auch durch das Personal des Verbundes unterhalten.

Der Unterhalt wird in den nächsten Jahren an Bedeutung gewinnen und aus diesem Grund wurde die Aufgabe der Betriebsleitung neu umschrieben und aufgewertet. In der Person von Martin Hunziker konnte die Stelle des Betriebsleiters neu besetzt werden. Sein Vorgänger, Thomas Zwahlen, wechselte zur Rechtlichen Sicherung und ersetzte Peter Siegenthaler, der pensioniert wurde. Mit diesen Rochaden gelang es, das umfangreiche Wissen über die Wasserversorgung der Region Bern auch zukünftig zu nutzen.

Zu Veränderungen kam es auch in der Administration. Karin Brun del Re, Zuständige für Versicherungen und Liegenschaften, ist in ihr angestammtes Wirkungsfeld bei einer Gemeinde zurückgekehrt.

Anita Wittwers grosser Kampf gegen ihre heimtückische Erkrankung hat uns während zwei Jahren tief bewegt und mitgenommen. Als Assistentin des Verwaltungsrates und des Vertragswesens arbeitete sie über 10 Jahre als gewissenhafte und äusserst zuverlässige Vertrauensperson bei der WVRB AG. Trotz grossen Anstrengungen aller war die Krankheit schlussendlich stärker und Anita verstarb im Familienkreis am 27. Oktober 2021. Wir werden sie in bester Erinnerung behalten.




## Corona

Die Pandemie prägte das Leben und den Arbeitsalltag von uns allen auch im Berichtsjahr weiterhin spürbar. Die praktische Umsetzung der behördlich angeordneten Massnahmen gestaltete sich für den Betrieb eines systemrelevanten Unternehmens und dessen Personal mitunter sehr anspruchsvoll, dennoch gelang das. Wichtigste Ziele dabei waren der Schutz der Gesundheit der Mitarbeitenden und die Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit mit Trinkwasser. Kompromisse sind hierbei keine Option; diese Ziele wurden denn auch erfüllt.

Der eigenverantwortliche Umgang mit den erforderlichen Schutzmassnahmen hat sich bei der WVRB AG bewährt und es wurden keine Ansteckungen am Arbeitsplatz registriert. Beim Pumpwerk Schönau wurde die Pumpenhalle in ein grosses Sitzungszimmer umgestaltet und unter der Einhaltung der grosszügigen Abstände konnten wichtige Sitzungen, inklusive diejenigen des Verwaltungsrates, abgehalten werden.

Menschen kommunizieren verbal und nonverbal, wobei die nonverbale Kommunikation mehr als 70% ausmacht. Gesten und insbesondere die Mimik sind bei Diskussionen und Projektentwicklungen wichtige Möglichkeiten der Äusserung, die zum Ganzen beitragen. Genauso wie das kurze Gespräch in der Türe. Videokonferenzen sind tauglich, wenn es um Wissensvermittlung oder reine Infoveranstaltungen geht. Bei Innovationssitzungen und Gestaltungsvorgängen sind physische Sitzungen eindeutig besser.

Es bleibt die Hoffnung, dass sich die Lage rund um das Virus langsam verbessert und wir zukünftig die gewohnten Freiheiten wieder zurückerlangen.

## Grundwasserstände

Das erste Halbjahr 2021 war regnerisch und nass. Am 16. Juli führte die Aare bei der Messstelle Schönau 562 $m^3$ Wasser. Die Grundwasserstände im Aaretal erreichten Höchststände und in der Fassung Amerikaegge wurde der maximale Wert seit der Inbetriebnahme gemessen. Die Hochwassersituation führte dazu, dass die Fassung Wehrliau in Muri, nach einem Dammbruch innerhalb der Schutzzone, ausser Betrieb genommen werden musste. Weiter wurde die Entnahme aus der Fassung Belpau präventiv eingestellt. Ansonsten führte die Hochwassersituation zu keinen grösseren Beeinträchtigungen.

Die Coronaeinschränkungen hatten keine grösseren Auswirkungen auf den Wasserverbrauch zur Folge. Die Hochwassersituation führte dazu, dass die Spitzenverbrauchswerte atypischerweise fast alle im Juni gemessen wurden. Die Wettersituation beruhigte sich ab Ende Juli und beständiges trockenes Wetter stellte sich ein. Dies führte dazu, dass wir am 1. Dezember in der Fassung Amerikaegge die tiefsten Grundwasserstände seit der Inbetriebsetzung massen. Die Höhendifferenz innerhalb von viereinhalb Monaten betrug erstaunliche vier Meter. Im Vergleich dazu sind die Grundwasserstände bei der Fassung Aeschau im Emmental moderat. Die Schwankungen innerhalb eines Jahres bewegen sich innerhalb von eineinhalb Metern.

# PROJEKTE

3

**PROJEKTE**

30 Projektierung
31 Realisierung

# Projekte

## Projektierung

### Transportleitung Eymattstrasse Bern

Das Gebiet «Eymatt» in Bern wird über eine Transportleitung von Bern-Bethlehem versorgt. Über die gleiche Wasserleitung wird die Zweiteinspeisung in das Gebiet Wohlen und Meikirch sichergestellt. In den letzten Jahren führten Leckstellen immer wieder zu Versorgungsunterbrüchen. Zudem soll künftig die Zone Hinterkappelen und der untere Dorfteil von Wohlen direkt ab dem Reservoir Könizberg versorgt werden. Aus diesen Gründen wird die bestehende, störungsanfällige Transportleitung DN 250 mm aus den Jahren 1965 bis 1979 durch eine neue Duktilgussleitung DN 300 mm ersetzt. Das Projekt soll, abhängig vom Baubewilligungsverfahren, ab der zweiten Jahreshälfte 2022 realisiert werden.

### Freispiegelleitung Aaretal 3

Diese Leitung bildet das Rückgrat der Wasserfassungsanlagen Kiesen, Oberi Au Uttigen und Amerikaeggen. Wie bereits im letzten Jahr beschrieben, soll eine knapp 7.8 km lange Stahlleitung DN 900 mm von Kiesen nach Belp durch sehr sensible Gebiete mit hohen Schutzinteressen gebaut werden.

Trotz positiven Vorgesprächen mit Amts- und Fachstellen, entsprechenden Projektüberarbeitungen und Koordination mit Wasserbauprojekten, sahen wir uns im Rahmen des Bewilligungsverfahrens mit negativen Amtsberichten konfrontiert. Nach weiteren Einigungsgesprächen mit dem Amt für Naturförderung und Amt für Wald, mehrfachen und aufwändigen Projektanpassungen, erwarten wir im Frühjahr 2022 eine Bewilligung. Das Ziel bleibt, die neue Freispiegelleitung koordiniert mit Drittprojekten (Wasserbau, Schützenfahrbrücke), voraussichtlich ab dem Winterhalbjahr 2023/2024 realisieren zu können.

### Erneuerung Pumpwerk Wehrliau und Aarequerung Muri-Kehrsatz

Die Erneuerung des Pumpwerkes Wehrliau, zusammen mit den zwei zusätzlichen Aarequerungen, trägt einen wesentlichen Teil dazu bei, das Zielsystem der WVRB AG im Raum Bern zu verbessern. Durch die Vernetzung der verschiedenen Fassungen im Aaretal entsteht eine wesentliche Verbesserung der Versorgungssicherheit, weil die gesamte konzessionierte Menge der Fassung Wehrliau genutzt und ein temporärer Ausfall der beiden Brunnen kompensiert werden kann.

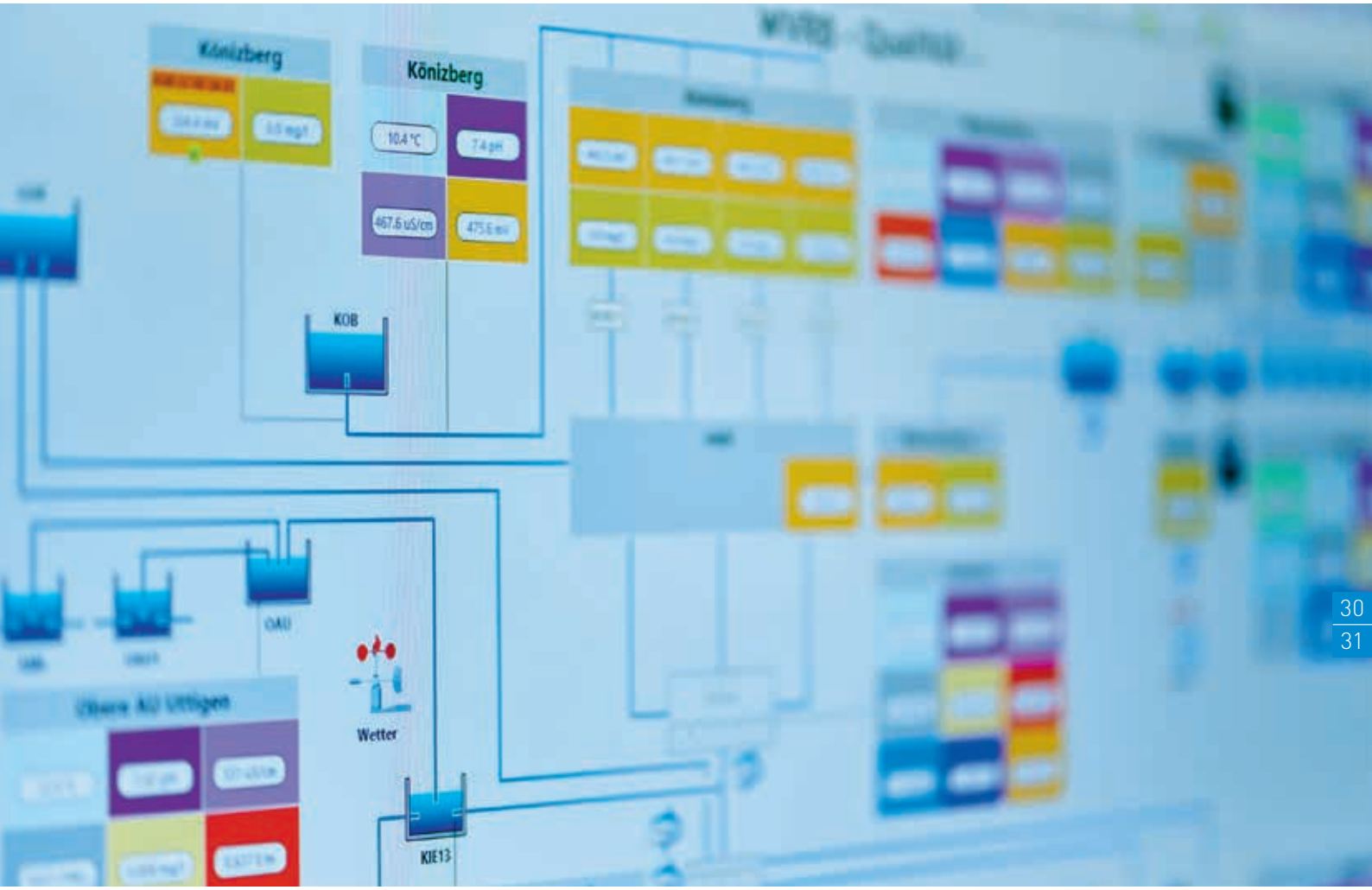
Es ist vorgesehen, das Hauptpumpwerk bis auf seine Aussenhülle zurückzubauen und neu aufzubauen. Wie bis anhin soll das Grundwasser von den zwei bestehenden Brunnen in die Vorlagebehälter des Hauptpumpwerkes gepumpt und von da mit Hochdruckpumpen in die Reservoire gefördert werden. Neu sollen die zwei Vorlagebehälter nebeneinander angeordnet werden und unabhängig voneinander betrieben werden können. Das Schieberhaus wird nebst den Hochdruckpumpen sämtliche Rohrleitungen und Armaturen beherbergen, damit das vorgesehene Konzept, die beiden Reservoire Hüenli und Gurten zusammen oder unabhängig voneinander zu versorgen, erfüllt wird. Parallel zur Erneuerung des Pumpwerks werden deshalb zwei lange Spülbohrungen zur Aaretalleitung I und II erstellt.

Dank einem engagierten und lösungsorientierten Team konnte die Projektierungsphase fristgerecht abgeschlossen werden, damit ein Baustart im Herbst 2022 realistisch bleibt. Mit der Einreichung zur Vorprüfung wurde Ende Jahr der Bewilligungsprozess gestartet.

### Gebäudeabdichtung Reservoir Gurten

Das Reservoir Gurten ist das zweitgrösste Reservoir der WVRB AG. Zu Beginn der 70er Jahre erbaut, wurde das Gebäude rund 25 Jahre später um einen Stollenschacht ergänzt, um die Aaretalleitung II auf direktem Weg ins Reservoir zu führen.

Das gut fünfzigjährige Reservoir weist eine intakte Bausubstanz auf, zeigt aber diverse Alterserscheinungen. Zum einen sind Teile der Kammer von Betonkorrosion betroffen und werden seither kathodisch geschützt. Zum anderen drückt an einigen Stellen des Schieberhauses auf Terrainniveau Wasser von draussen durch das Mauerwerk ein. Diese Beobachtung hat sich in den letzten zwei Jahren so weit verstärkt, dass das Schieberhaus nun gegen aussen umfassend neu abgedichtet werden muss. In diesem Zusammenhang soll zugleich die Fassade aufgewertet und besser isoliert werden. Gleichzeitig sollen erkannte sicherheitsrelevante Strukturen, wie Geländer, Absturzsicherungen, etc. den heutigen Standards angepasst werden.






## Realisierung

### Grundwasserfassung Oberi Au Uttigen

Ab März 2021 wurde mit dem neu zusammengesetzten Ingenieurteam die Ausführungsplanung vorangetrieben und die notwendigen Submissionen ausgelöst. Die ARGE Horibrunnen Uttigen, bestehend aus den Bauunternehmungen Implenia AG und KIBAG Bauleistungen AG, erhielt den Zuschlag für die Baumeisterarbeiten.

Nach den langwierigen Verhandlungen im Vorfeld und dem knapp vor dem geplanten Baubeginn erhaltenen Regierungsratsbeschluss, wurden die Arbeiten am 11. August 2021 aufgenommen. Zuerst wurden schützenswerte Pflanzen verpflanzt, bevor mit den Holzschlagarbeiten begonnen werden konnte. Ab Ende August 2021 begann die Bauunternehmung mit der Bauplatzinstallation und der Instandstellung der Versorgungszufahrt zu den Munitionsmagazinen von armasuisse. Nach der Bohrpfahlwanderstellung für den Brunnenschacht erfolgten die Aushubarbeiten mit dem Seilbagger. Bevor der Unterwasserbeton für die Schachtsohle eingebracht werden konnte, musste die Bohrpfahlwandoberfläche durch einen Taucher ausgemessen und gereinigt werden. Noch vor Weihnachten konnte der Schacht entleert und auf Dichtigkeit überprüft werden. Trotz Überraschungen im Baugrund und einigen geringfügigen Projektanpassungen konnte das Bauprogramm bisher beinahe eingehalten werden.

### Transportleitung MAB13 Bolligenstrasse Bern

Neben den bereits im letzten Jahresbericht beschriebenen Abschnitten «Microtunneling» und «Kleine Allmend» wurden 2021 weitere wichtige Abschnitte der Transportleitung DN 700 mm realisiert. So wurde das Teilstück im Perimeter des Kantonsstrassenbauprojekts «Korrektion Bolligenstrasse Nord» koordiniert gebaut. Je nach Verkehrsführung wurde die Erstellung der Wassertransportleitung etappenweise, vorgängig zu den Strassenbauarbeiten, vorangetrieben. Die letzte Etappe vor der Einbindung beim Pumpwerk Chrüzweg konnte vor den Herbstferien verlegt werden, so dass die geplanten Einbindungen während den Herbstferien ausgeführt werden konnten.

Wegen der Erweiterung des Tramdepots wurde die Leitungserneuerung relativ kurzfristig von der Kleinen

Allmend bis und mit Tramdepotareal verlängert. Ab August 2021 konnte die Transportleitung über das Areal von Bernmobil (bis vor die Mingerstrasse), koordiniert mit den Bauarbeiten für die Hallenerweiterung, montiert werden. Für den Abschnitt in der Bolligenstrasse zwischen dem Zentweg und dem Tramdepot musste eine einspurige Verkehrsführung eingerichtet werden. Um die Verkehrseinschränkungen so kurz wie möglich zu halten und auf Grossanlässe auf dem Bernexpo-Areal Rücksicht zu nehmen, mussten Arbeiten häufig in der Nacht oder an Wochenenden ausgeführt werden. Dank dem Einsatz aller Beteiligten konnte diese intensive Bauphase innert rund acht Wochen abgeschlossen und das Einspur-Verkehrsregime aufgehoben werden.

Insgesamt wurde die Transportleitung «MAB13» vom Pumpwerk Chrüzweg bis zum Tramdepot an der Bolligenstrasse auf einer Länge von rund 1'800 Meter erneuert und am 7.12.2021 durchgängig in Betrieb genommen.

## Neubau Reservoir Mannenberg

Nach dem rund zwei Jahre andauernden Bewilligungsverfahren, mit langwierigen Bereinigungsgesprächen infolge von anfänglich negativen Fachberichten des Amts für Wald und Naturgefahren des Kantons Bern, erteilte das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland am 11. Juni 2021 den Gesamtbauentscheid für den Reservoirneubau Mannenberg. Die eingegangenen Einsprachen betrafen namentlich die grossflächige Rodung sowie die Schulwegsicherheit und die Verkehrsführung während der Bauarbeiten. Für diese Bereiche wurden gemeinsam akzeptierbare Lösungen gefunden. Anschliessend wurde mit den Vorbereitungsarbeiten für die erste Etappe der Bauausführung begonnen. Die Bauarbeiten für die Zufahrt und die Erschliessung für die rund 4 Jahre dauernde Baustelle starteten Mitte Oktober 2021 und konnten kurz vor Weihnachten erfolgreich abgeschlossen werden. Die neu erstellte Baustellenzufahrtstrasse soll den Baustellenverkehr vom üblichen Siedlungsverkehr klar trennen und die Anwohner entlasten. Anfänglich war von einigen Anspruchsgruppen eine grosse Skepsis gegenüber dem Baustellenverkehrskonzept zu spüren. Diese Skepsis und Ängste konnten aber mit offenen Gesprächen und mit Aufzeigen der geplanten Verkehrssicherheitsmassnahmen entkräftet werden. Ab Anfang 2022 werden die rund 4.5 Hektar umfassenden Rodungs- und Holzschlagarbeiten starten, bevor dann ab Mai 2022 der Bauunternehmer mit den Erd- und Aushubarbeiten für das neue Reservoir beginnen wird. Die Inbetriebnahme des neuen Reservoirs ist im Sommer 2025 geplant.

## Transportleitung Allmendingen

Die Gemeinde Allmendingen ist seit 1. Januar 2019 Mitglied der Wasserverbund Region Bern AG. Kurz nach dem Beitritt begannen die Projektierungsarbeiten für die neue Erschliessung ab dem Pumpwerk Altägerten und dem höher gelegenen Reservoir Wislen in Worb, damit die bisher teilweise ungenügenden Druckverhältnisse verbessert werden können. Mit den Bauarbeiten für die neue, rund 1'600 m lange Transportleitung, wurde Anfang Mai 2021 begonnen. Aufgrund der sehr nassen Witterungsverhältnisse in den Sommermonaten und den strengen Bodenschutzvorschriften im Kulturland entstanden mehrere Arbeitsunterbrüche und die Bauarbeiten verzögerten sich um rund zwei Monate. Die technisch anspruchsvollsten Teilabschnitte waren die Querung des Autobahnzubringer «Worb/Rüfenacht» sowie die Querungen der beiden SBB-Linien «Bern-Thun» und «Bern-Langnau», welche mit einem Pressbohrvortrieb erstellt wurden. Mitte November 2021 konnte die Transportleitung erfolgreich in Betrieb genommen werden. Mit der Inbetriebnahme entsprechen die Druckverhältnisse nun den aktuellen Normen und der Hydrantenlöschschutz ist im gesamten Gemeindegebiet sichergestellt. Weiter konnte das über hundertjährige und nicht mehr dem Stand der Technik entsprechende Reservoir Hüenliwald sowie das Pumpwerk Dorf der Gemeinde Allmendingen stillgelegt werden. Diese beiden Anlagen werden zu einem späteren Zeitpunkt zurückgebaut.

Int.Std.

# FINANZEN

**FINANZEN**


36 Erfolgsrechnung
39 Bilanz
40 Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes
42 Sachanlagen
44 Anhang zur Jahresrechnung
46 Kostenverteiler
50 Revisionsbericht


4

# Erfolgsrechnung

## Erfolgsrechnung

| Erfolgsrechnung in CHF | 2021 | 2020 |
|---|---|---|
| Wasserverkäufe an Aktionäre | 20'700'000 | 20'700'000 |
| Wasserverkäufe an Dritte | 1'180'776 | 787'843 |
| Übriger Betriebsertrag | 104'009 | 131'665 |
| **Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen** | **21'984'785** | **21'619'508** |
| | | |
| Wassereinkäufe | -838 | -335 |
| Dienstleistungen Aktionäre | -466'083 | -531'448 |
| Material und Dienstleistungen Dritte | -817'845 | -964'666 |
| **Aufwand für Material, Waren und Drittleistungen** | **-1'284'765** | **-1'496'449** |
| **Bruttoerfolg 1** | 20'700'020 | 20'123'059 |
| Lohnaufwand | -2'202'797 | -2'017'902 |
| Aktivierte Eigenleistungen | 554'918 | 524'586 |
| **Personalaufwand** | **-1'647'879** | **-1'493'316** |
| **Bruttoerfolg 3** | 19'052'141 | 18'629'743 |
| Anschaffung Unterhalt Reparaturen Ersatz | -51'165 | -67'224 |
| Sachversicherungen | -149'420 | -138'962 |
| Energieaufwand | -1'436'737 | -1'117'479 |
| Verwaltungsaufwand | -112'060 | -95'832 |
| Konzessionen | -1'657'592 | -1'673'792 |
| Steuern und Gebühren | -134'544 | -98'664 |
| Diverser Betriebsaufwand | -47'265 | -42'497 |
| **Sonstiger Betriebsaufwand** | **-3'588'782** | **-3'234'450** |
| **Betriebsaufwand** | **-6'521'427** | **-6'224'215** |
| | | |
| **Betriebserfolg 1 (vor Abschreibungen und Finanzaufwand)** | 15'463'359 | 15'395'293 |
| Einlage in Spezialfinanzierung Werterhalt | -12'000'000 | -12'000'000 |
| Entnahme aus Spezialfinanzierung Werterhalt | 5'980'000 | 6'237'000 |
| **Spezialfinanzierung Werterhalt** | **-6'020'000** | **-5'763'000** |
| Abschreibungen mobile Sachanlagen | -25'000 | -20'000 |
| Abschreibungen immobile Sachanlagen | -4'865'000 | -5'513'000 |
| Abschreibungen immaterielle Anlagen | -1'050'000 | -664'000 |
| **Abschreibungen** | **-5'940'000** | **-6'197'000** |
| **Betriebserfolg 2 (vor Finanzerfolg)** | 3'503'359 | 3'435'293 |
| Finanzaufwand | -1'278'041 | -1'385'551 |
| **Finanzerfolg** | **-1'278'041** | **-1'385'551** |
| **Betriebserfolg 3 (vor Nebenerfolgen)** | 2'225'318 | 2'049'743 |
| Liegenschaftserlös | 70'492 | 52'300 |
| Abschreibungen Liegenschaften | -40'000 | -40'000 |
| **Liegenschaftserfolg** | **30'492** | **12'300** |
| **Betriebserfolg 4 (vor ausserordentlichem und betriebsfremdem Erfolg)** | 2'255'810 | 2'062'042 |
| **Ausserordentlicher Erfolg** | **–** | **–** |
| | | |
| **Unternehmenserfolg** | **2'255'810** | **2'062'042** |

## Erfolgsrechnung 2021

### Wasserverkäufe an Aktionäre

Die Wasserverkäufe an Aktionäre betrug wie im Vorjahr CHF 20'700'000. In diesem Preis sind eine auf 10 Jahre befristete Erhöhung von 10 Rp. pro Kubikmeter Wasser enthalten.

### Wasserverkauf an Dritte

Die WAGRA (Wasserverbund Grauholz AG) erhöhte die Bezugsmenge ab 1. Januar 2021 ein weiteres Mal und der Wasserliefervertrag wurde entsprechend angepasst. Zusätzlich bezog die Gemeinde Köniz aufgrund der Hochwassersituation im Sommer grössere Mengen Wasser, die bis Ende Jahr nicht ausgeglichen wurden.

### Übriger Betriebsertrag

Diverse Entschädigungen für Mobilfunkanlagen und Durchleitungsrechte wurden abgegolten.

### Wassereinkäufe

Die WVRB AG versorgt ihre Aktionäre ausschliesslich mit eigenem Wasser. Die Wassereinkäufe betreffen Wasserlieferungen von externen Versorgungen für einzelne Bauwerke, welche über keinen eigenen Druckwasseranschluss verfügen.

### Dienstleistungen Aktionäre

Die Umsetzung der jeweiligen Zielsysteme der Aktionäre ist weit fortgeschritten und dies führt zu Anpassungen im Bereich des Primärsystems. Die Aufgabenteilung zwischen WVRB AG und Aktionär wird laufend optimiert und entsprechende Anpassungen wurden vorgenommen.

### Material und Dienstleistungen Dritte

Unsere Trinkwasserfassungen wurden 2020, zusätzlich zu den normalen Analysen, mehrmals gezielt auf Pestizidrückstände, namentlich Chlorothalonilmetaboliten, untersucht. In der Zwischenzeit sind diese Spezialanalysen Stand der Technik und entsprechend günstiger. Bei Investitionen wird jeweils gezielt dem späteren Unterhalt Rechnung getragen und die Anlagen werden entsprechend optimiert. Deshalb haben die Aufwände für Material und Dienstleistungen, trotz der Integration von neuen Aktionären, in den letzten Jahren nicht zugenommen.

### Personalaufwand

Die Veränderungen im Personalbestand und eine Anpassung der Gehälter führte zu höheren Ausgaben. Demgegenüber stiegen auch die Eigenleistungen bei Projekten.

### Sachversicherungen

Das bestehende Versicherungs-Portefeuille wird ständig überprüft und angepasst.

### Energieaufwand

Seit einigen Jahren kaufen wir die benötigte Elektrizität direkt an der Strombörse und betreiben die Hauptpumpwerke während den Tagesstunden, die günstig sind. Die Preissteigerung am Markt im Berichtsjahr war enorm. Gegenüber 3 Rappen im Jahr 2020 bezahlten wir 2021 durchschnittlich rund 10 Rappen, wobei gegen Ende des Jahres auch Tagespreise von 50 Rappen pro Kilowattstunde verlangt wurden.

### Konzessionen

Konzessionsgebühren werden als Fixgebühr für die konzessionierte Wassermenge und als variable Gebühr für die effektiv geförderte Menge in Rechnung gestellt. Weil gegenüber dem Vorjahr weniger Wasser abgegeben wurde reduzierten sich auch die Konzessionsgebühren entsprechend.

### Steuern und Gebühren

Die Amtlichen Werte und somit die Liegenschaftssteuern der meisten Grundstücke und Bauten sind bereinigt und rechtswirksam. Zusätzlich verzeichneten wir einmalige Kosten für gewährte Dienstbarkeiten von Dritten.

### Spezialfinanzierung und Abschreibungen

Die Einlagen in die Spezialfinanzierung Werterhalt wurden durch den Verwaltungsrat auf CHF 12’000’000.00 festgelegt, was dem Vorjahr entspricht. Der Wertverzehr der Sachanlagen im Jahr 2021 betrug CHF 5’980’000.00. Darin enthalten sind die Einmalkonzession für die neue Fassung Obere Au in der Höhe von CHF 1’050’000.00, welche gemäss bisheriger Praxis der WVRB AG einmalig abgeschrieben werden. Die CHF 5’980’000.00 wurden aus der Spezialfinanzierung Werterhalt entnommen und die Sachanlagen entsprechend abgeschrieben. Die Abschreibungsmethode der Sachanlagen entspricht den kantonalen Vorgaben und die Differenz (Reserve) zu den Einlagen wird in der Bilanz als «Spezialfinanzierung Werterhalt» ausgewiesen.

### Finanzerfolg

Die Gesellschaft profitiert weiterhin von einem sehr attraktiven Zinsumfeld und ihrer sehr guten Bonität. Die verzinslichen Fremdmittel wurden bei der Credit Suisse, der Berner Kantonalbank, der UBS, der Postfinance, beim Ausgleichsfonds AHV und über die Plattform Loanboox erworben.

### Liegenschaftserfolg

Der Liegenschaftserfolg ist stark vom Holzverkauf abhängig und dieser unterliegt einem volatilen Marktumfeld.

# Bilanz

## Bilanz

| Bilanz in CHF | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|---|---|---|
| **Umlaufvermögen** | **8'101'928** | **8'999'947** |
| Flüssige Mittel | 1'661'722 | 2'035'341 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | |
| gegenüber Dritten | 817'418 | 518'720 |
| gegenüber Aktionären | 5'310'798 | 6'407'302 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 280'443 | 18'011 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 31'547 | 20'574 |
| | | |
| **Anlagevermögen** | **184'111'556** | **176'464'378** |
| Sachanlagen | 184'111'556 | 176'464'378 |
| | | |
| **Total Aktiven** | **192'213'485** | **185'464'326** |
| | | |
| **Fremdkapital** | **114'544'343** | **115'951'969** |
| **Kurzfristiges Fremdkapital** | **26'128'243** | **28'005'069** |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | |
| gegenüber Dritten | 3'563'223 | 2'142'977 |
| gegenüber Aktionären | 338'252 | 191'992 |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | | |
| gegenüber Dritten | 21'500'000 | 25'000'000 |
| gegenüber Aktionären | – | – |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 726'768 | 670'100 |
| | | |
| **Langfristiges Fremdkapital** | **88'416'100** | **87'946'900** |
| Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | | |
| gegenüber Dritten | 81'500'000 | 81'000'000 |
| gegenüber Aktionären | 6'496'000 | 6'526'800 |
| Übrige langfristige Rückstellungen | 420'100 | 420'100 |
| | | |
| **Spezialfinanzierung** | **11'783'000** | **5'763'000** |
| Spezialfinanzierung Werterhalt | 11'783'000 | 5'763'000 |
| | | |
| **Total Fremdkapital und Spezialfinanzierung** | **126'327'343** | **121'714'969** |
| | | |
| **Eigenkapital** | **65'886'141** | **63'749'357** |
| Aktienkapital (siehe Erläuterungen im Anhang) | 47'610'000 | 47'610'000 |
| Gesetzliche Gewinnreserven | 1'518'383 | 1'414'383 |
| Freiwillige Gewinnreserven | | |
| Beschlussmässige Gewinnreserve | 14'496'000 | 12'656'000 |
| Gewinnvortrag aus Vorjahr | 5'949 | 6'932 |
| Jahresgewinn | 2'255'810 | 2'062'042 |
| | | |
| **Total Passiven** | **192'213'485** | **185'464'326** |

## Bilanz 2021

Die Investitionen aus der Bautätigkeit beliefen sich insgesamt auf CHF 13'043'193.75 und die WVRB AG erhielt für die Erschliessung und Integration von neuen Aktionären Subventionen in der Höhe von CHF 511'660.15. Der Ertragsüberschuss aus der Erfolgsrechnung beträgt CHF 2'255'809.54. Unter dem Strich führten die Ergebnisse zu einer Abnahme des Fremdkapitals bei Finanzinstituten. Dieses Kapital reduzierte sich von 106 Millionen auf 103 Millionen Franken.

## Dividendenausschüttung

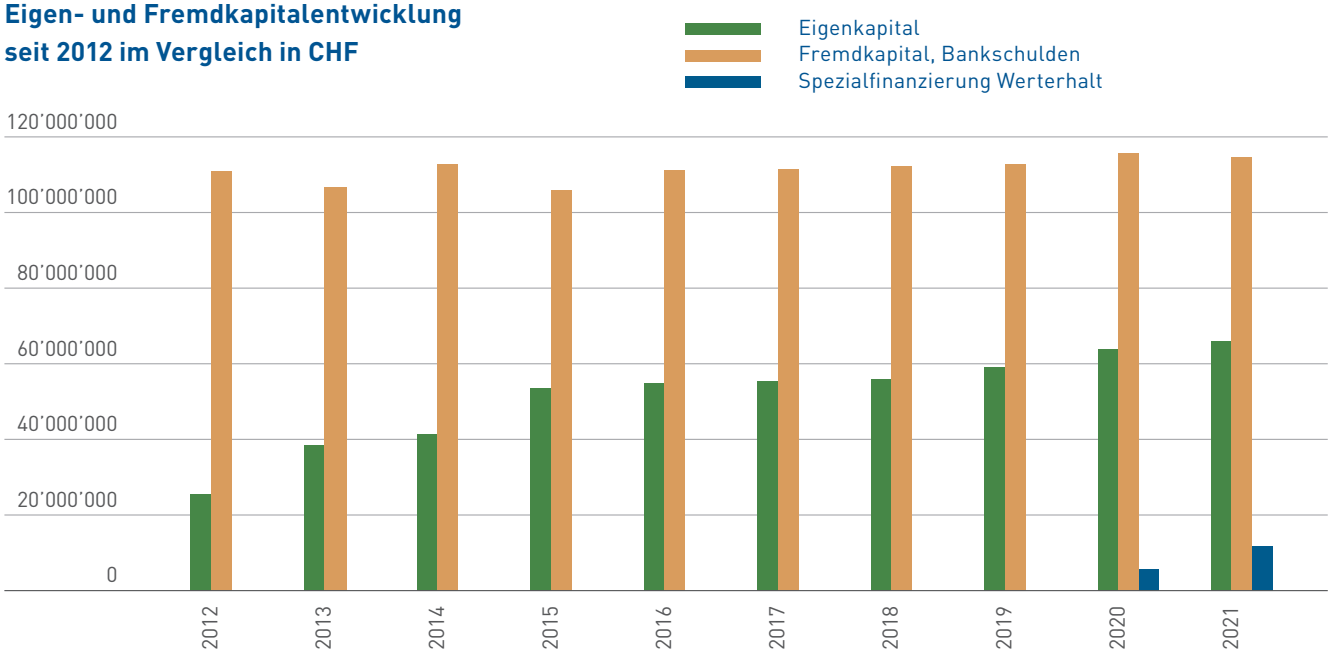
Im Rahmen der Strategie 2020 – 2025 hat der Verwaltungsrat verschiedene Massnahmen beschlossen um die definierten Ziele zu erreichen. Für den Schuldenabbau werden ab 2021 zusätzlich 10 Rp. / $m^3$ erhoben. Der ganze Mehrertrag wird für den Schuldenabbau eingesetzt. Diese Erhöhung ist auf 10 Jahre beschränkt. Weiter wird den Aktionären beantragt, die bisherige Dividendenausschüttung von 0.25% beizubehalten, bis das verzinsliche Fremdkapital bei Finanzinstituten tiefer als CHF 100 Mio. ist (per 31.12.2021 beträgt dieses CHF 103 Mio.)

## Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt:
- Ausrichtung einer Dividende von 0.25%
- eine Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven von CHF 2'000'000 vorzunehmen
- nach Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven einen Gewinn von CHF 28'733.36 vorzutragen.

| | CHF |
|---|---|
| Gewinnvortrag 01.01.2021 | 5'948.82 |
| Jahresgewinn 2021 | 2'255'809.54 |
| **Bilanzgewinn 2021** | **2'261'758.36** |
| | |
| 5% gesetzliche Gewinnreserve vom Jahresgewinn | -114'000.00 |
| 0.25% Dividende von 47'610'000.00 | -119'025.00 |
| Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven | -2'000'000.00 |
| Gewinnvortrag in Rechnung 2022 | -28'733.36 |
| **Total Bilanzgewinn 2021** | **-2'261'758.36** |

### Eigen- und Fremdkapitalentwicklung seit 2012 im Vergleich in CHF



## Sachanlagen

| Sach- und immaterielle Anlagen<br>Angaben in 1'000 CHF | Total | Anlagen im Bau | Subventionen für Anlagen im Bau | Wasser-fassungen | Transport-leitungen |
|---|---|---|---|---|---|
| **Bilanzwert per 01.01.2021** | **176'464** | **13'566** | **–** | **24'158** | **85'167** |
| Investitionen | 14'139 | 9'776 | – | 1'054 | 563 |
| | | | | | |
| **Erstellungswert per 31.12.2021** | **190'603** | **23'341** | **–** | **25'212** | **85'730** |
| Subventionen | 512 | – | – | – | 295 |
| Abschreibungen | 5'980 | – | – | 721 | 1'975 |
| | | | | | |
| **Bilanzwert per 31.12.2021** | **184'111** | **23'341** | **–** | **24'491** | **83'461** |

| Pumpwerke, Druckreduzier- u. Messschächte | Reservoire | Mess-, Steuerungs- u. Fernwirkanlagen | übrige Sachanlagen | Landreserve Gutshöfe | Immaterielle Anlagen/Einmal-konzession |
|---|---|---|---|---|---|
| **26'455** | **16'538** | **6'805** | **53** | **3'722** | **–** |
| 206 | 1'180 | 264 | 46 | – | 1'050 |
| | | | | | |
| **26'661** | **17'718** | **7'069** | **99** | **3'722** | **1'050** |
| 217 | – | – | – | – | – |
| 856 | 898 | 415 | 25 | 40 | 1'050 |
| | | | | | |
| **25'588** | **16'820** | **6'654** | **74** | **3'682** | **–** |

# Anhang

## Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 – 962) erstellt.

Die Sachanlagen beinhalten namentlich Wasserfassungen, Pumpwerke, Reservoire, Transportleitungen und Fernwirkanlagen. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen gemäss den kantonalen Vorschriften.

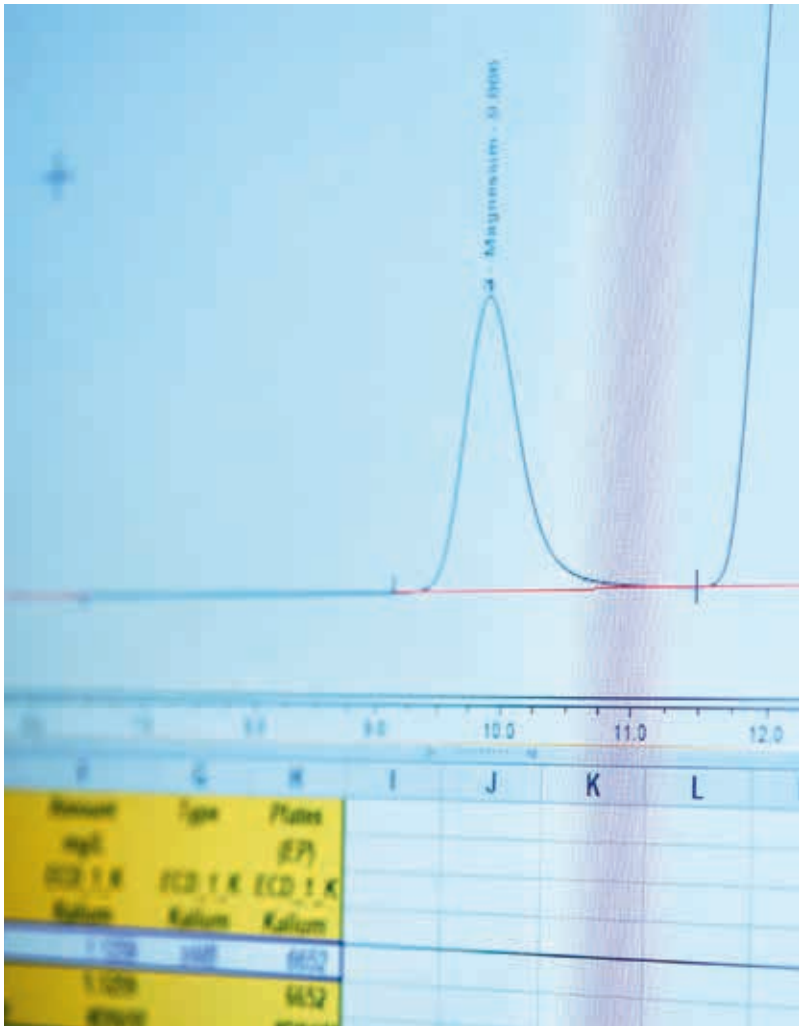
## Angaben und Erläuterung zu den Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

### Sachanlagen

Insgesamt wurden 2021 Investitionen in der Höhe von CHF 14'138'838.05 getätigt. Die Abschreibungen betrugen CHF 5'980'000.00. Darin enthalten ist die Einmalkonzession für die sich im Bau befindlichen Grundwasserfassung Obere Au in der Höhe von CHF 1'050'000.00, die direkt abgeschrieben wurde.

### Kurz- und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Die Laufzeiten der kurz- und langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten liegen zwischen 0 und 16 Jahren, die durchschnittliche, gewichtete Laufzeit bei 6.2 Jahren.




### Einlage und Entnahme Spezialfinanzierung

Die Äufnung/Auflösung der Spezialfinanzierungen der Wasserrechnung richtet sich nach den betreffenden kantonalen Vorschriften.

Die Differenz zwischen der Einlage und der Entnahme wird unter «Spezialfinanzierung Werterhalt» verbucht. In Anlehnung an HRM 2 wird der theoretische Wertverzehr berechnet und abgeschrieben. Die Differenz zur Einlage dient als Reserve für spätere Investitionen und wird entsprechend ausgewiesen.

| | 2021 | 2020 |
|---|---|---|
| Einlagen in Spezialfinanzierungen (in CHF) | -12'000'000 | -12'000'000 |
| Entnahmen aus Spezialfinanzierungen (in CHF) | 5'980'000 | 6'237'000 |

## Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

| | 2021 | 2020 |
|---|---|---|
| Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt | 12.2 | 12.3 |

# Kostenverteiler

Für die Kostenverteilung werden die wasserverbrauchsabhängigen (variablen) Kosten von den wasserverbrauchsunabhängigen (fixen) Kosten unterschieden. Die Abrechnung der Kosten erfolgt jährlich per 31. Dezember.

Im Primärsystem fallen zu 90% fixe Kosten für die bauliche und betriebliche Sicherstellung der Versorgungssicherheit, unabhängig vom effektiven Wasserverbrauch an. Die Anlagen des Primärsystems müssen so dimensioniert sein, dass sie den durchschnittlichen Tagesspitzenverbrauch aller Wasserbezüger decken.

Die restlichen 10% der Kosten sind variabel. Diese Kosten werden nach dem effektiven Wasserverbrauch der einzelnen Bezüger abgerechnet. Die Kosten beinhalten die Aufwendungen für Pumpenergie, Wasseraufbereitung und für variable Konzessionsabgaben.

Für die Abgeltung der zur Verfügung gestellten Leistung, werden die fixen Kosten unter den Bezügern nach ihrem Tagesspitzenverbrauch verteilt. Durch ein gutes Management des Wasserverbrauches innerhalb ihrer Sekundärsysteme können die einzelnen Aktionäre ihren Fixkostenanteil in der Wasserrechnung wesentlich beeinflussen. Dieser Effekt ist ausdrücklich erwünscht und hilft dem Verbund den Spitzenverbrauch zu senken und damit längerfristig Investitionen einzusparen.

| **Tagesspitzen (Top10) in m³/Tag** | **2021** | **2020** | **2019** | **2018** | **2017** | **2016** |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Allmendingen | 245 | 257 | 278 | – | – | – |
| Bolligen | 1'354 | 1'514 | 1'798 | 1'649 | 1'593 | 1'503 |
| Bremgarten | 863 | 1'018 | 1'114 | 1'096 | 1'376 | 919 |
| Energie Wasser Bern | 41'025 | 42'030 | 49'725 | 47'569 | 48'015 | 44'199 |
| Frauenkappelen | 291 | 334 | 442 | 338 | 385 | 428 |
| Gemeindebetriebe Muri | 3'972 | 4'364 | – | – | – | – |
| Ittigen | 2'714 | 2'535 | 3'182 | 3'107 | 3'339 | 3'133 |
| Kehrsatz | 958 | 1'006 | 1'210 | 1'049 | 1'046 | 1'015 |
| Kirchlindach | 838 | 974 | 962 | 915 | 955 | 792 |
| Ostermundigen | 5'663 | 6'070 | 6'724 | 5'964 | 5'868 | 6'127 |
| Rubigen | 663 | 779 | 1'052 | – | – | – |
| Stettlen | 664 | 762 | 828 | 777 | 746 | 670 |
| Vechigen | 790 | 923 | 1'062 | 1'065 | 1'034 | 842 |
| Wohlen bei Bern | 1'793 | 1'952 | 2'255 | 2'031 | 2'132 | 1'709 |
| Worb | 2'250 | 2'511 | 2'762 | – | – | – |
| WVGM | 1'267 | 1'534 | 1'626 | 1'522 | 1'494 | 1'401 |
| Zollikofen | 2'564 | 2'730 | 2'874 | 2'635 | 2'816 | 2'435 |
| **Total** | **67'914** | **71'293** | **77'894** | **69'717** | **70'799** | **65'173** |

| Wasserbezug in m³/Jahr | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 | 2017 | 2016 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Allmendingen | 56'473 | 56'060 | 57'878 | – | – | – |
| Bolligen | 373'944 | 387'928 | 377'349 | 387'725 | 407'161 | 388'757 |
| Bremgarten | 255'192 | 268'011 | 249'671 | 262'621 | 291'023 | 267'429 |
| Energie Wasser Bern | 12'877'198 | 13'075'222 | 13'596'994 | 14'051'520 | 13'515'923 | 13'133'092 |
| Frauenkappelen | 79'831 | 79'358 | 81'263 | 82'418 | 86'468 | 87'943 |
| Gemeindebetriebe Muri | 1'136'819 | 1'169'063 | – | – | – | – |
| Ittigen | 827'918 | 759'807 | 851'807 | 895'746 | 920'871 | 964'876 |
| Kehrsatz | 289'876 | 281'667 | 293'219 | 275'872 | 283'787 | 305'198 |
| Kirchlindach | 251'629 | 279'328 | 244'100 | 247'261 | 250'593 | 225'921 |
| Ostermundigen | 1'743'533 | 1'788'645 | 1'783'623 | 1'738'769 | 1'611'761 | 1'681'304 |
| Rubigen | 201'198 | 213'432 | 202'135 | – | – | – |
| Stettlen | 199'717 | 208'143 | 208'019 | 212'951 | 204'739 | 200'557 |
| Vechigen | 230'783 | 250'465 | 230'371 | 207'163 | 215'635 | 210'475 |
| Wohlen bei Bern | 518'934 | 545'658 | 574'776 | 570'093 | 587'890 | 521'653 |
| Worb | 689'342 | 726'253 | 683'276 | – | – | – |
| WVGM | 375'783 | 402'769 | 370'586 | 403'948 | 403'348 | 417'979 |
| Zollikofen | 794'721 | 806'057 | 765'293 | 754'071 | 763'854 | 741'314 |
| **Total** | **20'902'891** | **21'297'866** | **20'570'360** | **20'090'158** | **19'543'053** | **19'146'498** |
| | | | | | | |
| **Verhältnis Top10 zu Tagesverbrauch** | **1.19** | **1.22** | **1.38** | **1.27** | **1.32** | **1.24** |

## Fixkosten Top10

90% der Gesamtkosten

## Variable Kosten

10% der Gesamtkosten

| Aktionär | m³/Tag | Anteil % | Anteil CHF | m³/Jahr | Anteil % | Anteil CHF |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Allmendigen | 245 | 0.36 | 67'208 | 56'473 | 0.27 | 5'592 |
| Bolligen | 1'354 | 1.99 | 371'426 | 373'944 | 1.79 | 37'031 |
| Bremgarten | 863 | 1.27 | 236'736 | 255'192 | 1.22 | 25'272 |
| Energie Wasser Bern | 41'025 | 60.40 | 11'253'876 | 12'877'198 | 61.61 | 1'275'220 |
| Frauenkappelen | 291 | 0.43 | 79'826 | 79'831 | 0.38 | 7'906 |
| Gemeindebetriebe Muri | 3'972 | 5.85 | 1'089'589 | 1'136'819 | 5.44 | 112'578 |
| Ittigen | 2'714 | 4.00 | 744'498 | 827'918 | 3.96 | 81'988 |
| Kehrsatz | 958 | 1.41 | 262'796 | 289'876 | 1.39 | 28'706 |
| Kirchlindach | 838 | 1.23 | 229'878 | 251'629 | 1.20 | 24'919 |
| Ostermundigen | 5'663 | 8.34 | 1'553'460 | 1'743'533 | 8.34 | 172'661 |
| Rubigen | 663 | 0.98 | 181'873 | 201'198 | 0.96 | 19'925 |
| Stettlen | 664 | 0.98 | 182'147 | 199'717 | 0.96 | 19'778 |
| Vechigen | 790 | 1.16 | 216'711 | 230'783 | 1.10 | 22'854 |
| Wohlen bei Bern | 1'793 | 2.64 | 491'851 | 518'934 | 2.48 | 51'390 |
| Worb | 2'250 | 3.31 | 617'214 | 689'342 | 3.30 | 68'265 |
| WVGM | 1'267 | 1.87 | 347'560 | 375'783 | 1.80 | 37'214 |
| Zollikofen | 2'564 | 3.78 | 703'350 | 794'721 | 3.80 | 78'701 |
| **Total** | **67'914** | **100.00** | **18'630'000** | **20'902'891** | **100.00** | **2'070'000** |

## Gesamtkosten Aktionär

| Aktionär | Anteil % | Anteil CHF |
|---|---|---|
| Allmendigen | 0.35 | 72'800 |
| Bolligen | 1.97 | 408'457 |
| Bremgarten | 1.27 | 262'008 |
| Energie Wasser Bern | 60.53 | 12'529'097 |
| Frauenkappelen | 0.42 | 87'732 |
| Gemeindebetriebe Muri | 5.81 | 1'202'167 |
| Ittigen | 3.99 | 826'486 |
| Kehrsatz | 1.41 | 291'502 |
| Kirchlindach | 1.23 | 254'797 |
| Ostermundigen | 8.34 | 1'726'121 |
| Rubigen | 0.97 | 201'798 |
| Stettlen | 0.98 | 201'925 |
| Vechigen | 1.16 | 239'565 |
| Wohlen bei Bern | 2.62 | 543'241 |
| Worb | 3.31 | 685'479 |
| WVGM | 1.86 | 384'774 |
| Zollikofen | 3.78 | 782'051 |
| **Total** | **100.00** | **20'700'000** |

# Bericht der Revisionsstelle

## zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

## Wasserverbund Region Bern AG
## Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Wasserverbund Region Bern AG bestehend aus Erfolgsrechnung (Seite 36), Bilanz (Seite 39) und Anhang (Seiten 44 bis 45) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

PricewaterhouseCoopers AG

Oliver Kuntze
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Matthias Zimny
Revisionsexperte

Bern, 15. März 2022

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Konzept und Gestaltung
Designstudios GmbH, Bern

Fotos
Christoph Stöh Grünig, Biel

Druck klimaneutral
Vögeli Druck AG, Langnau

Papier
PurePrint 300/140 FSC

Auflage
300 Ex. / 2022